RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

Herbst 2016

MIT DEM RAD DURCHS BERGISCHE

SCHLOSS EULENBROICH. Herbstmarkt

SANKT NIKOLAUS VON TOLENTINO. Jahrhundertrenovierung

AM HAMMER. Idyllisch wohnen und arbeiten

DALÍ-AUSSTELLUNG. Hölle, Fegefeuer und Paradies

KALENDER. Termine im September, Oktober und November

REISE. Mallorca und Spitzbergen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wann, wo, wie Sie wollen: Wir sind für Sie da!

Wir machen den Weg frei.

VR-BankingApp

So haben Sie Ihre Bank immer in der Tasche:
Mit der VR-BankingApp können Sie sämtliche Bankgeschäfte auf Ihrem Smartphone erledigen. Wie genau, erklären wir Ihnen auf www.vrbankgl.de.
Oder Sie lassen sich wie gewohnt in einer unserer 15 Filialen persönlich beraten.
Wir freuen uns auf Sie!

Banking

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

RÖSRATH erleben

IM HERBST

Radtour. Auf den Spuren von »Rund um Köln« 4

Schloss Eulenbroich. Das Programm im Herbst 6

Künstler. Der Hornist Paul van Zelm 8

Villa Move. Probleme meistern 9

Sankt Nikolaus von Tolentino. In neuem Glanz 10

Am Hammer. Arbeiten und wohnen 12

Jubiläum. 15 Jahre Fliesen Baur 18

Denkmal. Stephansheide, Wegekreuze und Küsterei 20

Rösrather Literaturgespräche. Reinhard Jirgl 22

Dalí-Ausstellung. Surrealismus im Schloss Eulenbroich 23

WELLNESS & GESUNDHEIT

Sülztal-Apotheke. 60-jähriges Jubiläum 24

Kieferorthopädie. Dr. Peter Schicker 25

Physiotherapie. LNB-Methode gegen Schmerzen 26

Kieferorthopädie. Zahnmedizin Heibach 28

Kinderpsychiatrie. Dr. Josef Kirchner 30

Physiotherapie. Individuelle Schmerzbehandlung 31

Betten Sauer. Auf Daunen gebettet 32

Rösrath liest. Lisa-Ann Borgmann stellt »Koma« vor 34

Bühne 11-hundert. »Außer Kontrolle« von Ray Cooney 35

Stadtwerke. Gaspreise sinken 36

Garten. Farbenpracht im Staudenbeet 37

Steuer. Belege in den Müll 38

Recht. Scheidungs-ABC 39

Ausbildungsmesse. Angebote für die Jugend 40

Kinderschutzbund. Weltkindertag im Schloss 42

Mallorca. Mit dem Rad die Insel entdecken 45

Spitzbergen. Unterwegs im Reich der Eisbären 46

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps für September, Oktober und November 48

Zum Schluss. Impressum. 54

Fotos: Hurtigruten (1), RÖSRATHerleben (3)
Titelfotos: pantheremedia.net (2), Sandralise, Roland Brack

Auf den Spuren der Profis

Mit dem Rad durchs Bergische

Radfahren im Bergischen Land ist ein Genuss, auch wenn so mancher Weg steil nach oben geht. Es gibt Touren, die durch die sanft hügelige Landschaft führen, mit ihren saftigen Wiesen, Schatten spendenden Wäldchen, idyllischen Tälern, malerischen Dörfern und tollen Ausblicken aufs Siebengebirge. Und es gibt Routen für den ambitionierten Rennradfahrer oder den überzeugten Mountainbiker. Dazu laden die neuen Panorama-Radwege auf ehemaligen Bahntrassen insbesondere Familien mit Kindern und Tourenradler ein. Und wer sich lieber gemütlich bewegen will, leiht sich einfach ein E-Bike aus, auch das geht im Bergischen.

RÖSRATHerleben stellt eine der vielen Radtouren vor: auf den Spuren von »Rund um Köln«, allerdings in der gemäßigten Form. Denn diese Tour ist vor allem etwas für gut trainierte Radfahrer, musste die Autorin erleben, oder für E-Bikes.

Normalerweise ist die berühmte Schmitzebud in Köln-Rath, Startpunkt der über 60 Kilometer langen Etappe, ein beliebter Treffpunkt für Radfahrer aller Art. Doch uns weniger Trainierten ist klar, wir kürzen ab, denn die eigentlichen Herausforderungen kommen ja erst noch auf dem Gebiet von Rösrath und Overath. Da heißt es Körner sparen, wie der Profi so schön sagt. Unser Startpunkt ist deshalb Schloss Eulenbroich, und das ist auch gut so.

Entlang der Hauptstraße fahren wir erst mal harmlos flach in Richtung Hoffnungsthal, biegen in die Rotdornallee ein und dann in die Lüghauser Straße hoch nach Lüghausen. Und da wird es schon ganz schön steil, klar, denn hier am Lüser Berg legten die Profis bei »Rund um Köln« früher die erste Bergwertung ab. Endlich oben, dürfen wir durchatmen und leisten uns In der Schneekaule einen Blick auf den idyllischen Hofferhof mit seinen Gänsen. Einmal im Jahr kommt das Radrennen hier vorbei, was Bauer Kalli zum Anlass nimmt, auf dem Hof ein kleines Volksfest zu veranstalten, um dann live die Sprintwertung zu sehen. Heute aber sind keine jubelnden Menschen am Wegesrand, um uns anzutreiben. Und den Gänsen scheint unsere Anstrengung auch völlig egal zu sein.

Am Hofferhof biegen wir rechts ab, erklimmen die Hofferhofer Straße bis zum Ende und fahren dann links nach Heiligenhaus. Wohl wissend, dass die nächste Bergwertung bestimmt kommt, genießen wir das Radeln ein wenig, denn uns hetzt ja kein Peloton, wie das Hauptfeld bei der Tour de France genannt wird. Das Schöne ist, in Heiligenhaus,

Richtung Overath geht es nur bergab, jaaaa! Aber aufgepasst! Am Ortseingang ist ein Blitzer, hier sind wirklich nur 50 erlaubt! Wir fädeln in den Kreisverkehr ein und halten uns Richtung Rappenhohn. Und da lauert er schon auf uns, der grausame Ferrenberg, bei »Rund um Köln« auch eine stattliche Bergwertung.

Wie zum Hohn blinkt uns ein Schild mit Tempo 30 entgegen, während wir schwitzend und keuchend mit gefühltem Schritttempo den langen Anstieg nehmen. Leider kein Besenwagen in Sicht, jenes Gefährt, das bei Straßenradrennen hinter dem Feld herfährt und die armen Gestalten aufnimmt, die das Rennen aufgeben müssen. Die Anstrengung wird mit einer tollen Aussicht auf das schöne Bergische Land belohnt.

Über die L 84 fahren wir bis Hohkeppel und machen noch einen kleinen Abstecher zur Kirche und dem Ensemble mit alten bergischen Häuschen. Anschließend geht es über die L 299 in Richtung Immekeppel. Spätestens hier kürzen wir auch hemmungslos ab. Denn die weitere Tour würde uns in den Weierberg führen, vorbei am Bauernhausmuseum. Dann würde es über Bärbroich, Herkenrath, Spitze, Herrenstrunden nach Bergisch Gladbach gehen, links vorbei am Industriemuseum und vorbei am Schlosshotel Lerbach, um dann die wohl bekannteste Bergwertung des Traditionsrennens auf dem Kopfsteinpflaster am Schloss Bensberg zu nehmen.

Am Ende ginge es Richtung Forsbach, schließlich auf die Feldstraße und da weiter, bis zum Eintreffen auf dem Rather Mauspfad. Aber wie gesagt, das schenken wir uns und fahren stattdessen in Immekeppel weiter nach Untereschbach und schließlich durch Hoffnungsthal, um wieder am Schloss Eulenbroich zu landen, froh, den inneren Schweinehund besiegt zu haben, auch wenn wir weniger Kilometer als die angegebenen 65 geschafft haben.

Sigrun Stroncik

*Autorin Sigrun Stroncik hat Schloss Eulenbroich als Start- und Zielpunkt für die **RÖSRATHerleben-Radtour** klug gewählt. Nach der sportlichen Höchstleistung kann man sich zur Belohnung in der Schlossgastronomie stärken.*

Fotos: Arnulf Böttcher (4); panthermedia.net (1), Gerd Hansmann

ANZEIGE

Kulinarischer Herbst

Marlene Jablonski-Reichelt und Chefkoch Mario Arke sind auf den kulinarischen Herbst bestens eingestimmt. Je nach frischem Marktangebot kommen Kürbis- und Steinpilzgerichte auf die Karte und in Rotwein geschmorter Kaninchenbraten. Die mediterranen Rezepte hierzu hat Arke während seiner Laufbahn als Koch auf Mallorca und Ibiza entwickelt. Als Mitglied von Eurotoques hat er sich per Ehrenkodex einer gesunden Küche mit saisonalen und regionalen Produkten verpflichtet.

Neben den wechselnden Überraschungen auf der ausgewogenen Karte kommt ab 11. November auch der traditionelle **Gänseschmaus** auf den Tisch. Für 108 Euro teilen sich vier Personen eine gefüllte Gans, begleitet von Rotkohl, Maronen, Cranberries, Knödeln oder Kartoffeln und Bratäpfeln. Eine Flasche Rotwein ist im Preis inbegriffen. Alternativ steht das Gänsemenü für 31 Euro pro Person auf der Karte: Gänsekraftbrühe, knusprige Keule mit Beilagen und zum Finale ein Bratapfel mit Marzipan, Vanillesauce und Rum-Eis. Für beide Versionen ist eine Vorbestellung nötig.

Auch für die Weihnachtszeit empfiehlt die Restaurantchefin eine rechtzeitige Planung für kleine und große, private und geschäftliche Feste. Ein besonderes Angebot gibt es für **Weihnachtsfeiern** ab 12 Personen. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

MARLENE'S Café & Restaurant
Zum Eulenbroicher Auel 19, Rösrath
Telefon 02205 9207876
Dienstag bis Samstag 12 bis 22 Uhr,
Sonntag 12 bis 22 Uhr, Montag Ruhetag
www.marlenes-am-schloss.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (2), Anna Shepulova, roger-scardigno

Timur Gasratov

Mzia Jajanidze

Herbstmarkt

Martin Zingsheim

Kürbisschnitzen

Herbstprogramm im Schloss

Für Kulturmanagerin Lisa-Ann Borgmann war das erfolgreiche Schlossfest sicher ein Höhepunkt des Jahres, aber jetzt steht der Herbst vor der Tür, genau jene Zeit, die ideal scheint für die Befriedigung kultureller Bedürfnisse. Dabei setzt Borgmann auf die behutsame Weiterentwicklung der eingeführten Formate, es wird aber auch eine Premiere im Oktober geben, mit einem neuen besonderen Klassikformat. Zunächst aber kommen die Kinder zu ihrem Recht. Die Kindertheaterreihe, die viel Zuspruch findet, wird am **27. September** mit einem Musical für Pänz ab vier Jahren fortgeführt: **Das kleine Ich bin Ich** mit Martin Höster. Gleich zwei Vorstellungen am Tag sind in der Bildungswerkstatt geplant. Am **29. November** ist dann das Theater Mario mit dem Puppenspiel **Alles erlaubt!** zu Gast im Schloss.

Auch bei der bestens etablierten Folk-Reihe wird nachgelegt. Am **18. November** gastiert die Band **Boann** in der Bildungswerkstatt. Das französische Quartett entführt mit traditionellen Songs, Rhythmen und Melodien in die Moore Schottlands oder in die endlosen Wälder Schwedens und Norwegens.

Doch der Herbst im Schloss bringt nicht nur das bereits Bewährte. Unter dem Motto **Weltklassik am Klavier** weckt eine kleine, aber feine Reihe von Konzerten mit erstklassigen Pianisten an 41 Orten in Deutschland regelmäßig Vorfreude bei den Zuhörern – jetzt auch in Rösrath! »Denn das Schloss ist Pate der Musikagentur Weltklassik geworden«, sagt Borgmann nicht ohne Stolz. Die Agentur bietet jungen erstklassigen Pianisten die Chance, Konzertpraxis vor einem Publikum in intimer, familiärer Atmosphäre zu sammeln. Die Zuhörer wiederum kommen in den Genuss guter Klaviermusik von Barock über Klassik bis hin zur Romantik. »Und es soll auch Jugendliche ins Konzert locken«, sagt Lisa-Ann Borgmann. Denn die haben bis 18 Jahre freien Eintritt. Premiere ist am **16. Oktober**. Der vielfach mit Preisen ausgezeichnete Ukrainer Timur Gasratov spielt **Chopin pur!** Am **13. November** ist die Georgierin Mzia Jajanidze mit dem Programm **In der Welt der Farben** zu Gast. Sie interpretiert unter anderem Debussy und Haydn. Am **18. Dezember** gibt sich das Aachener Klavierduo unter dem Motto **Fantasie und Lebensstürme** die Ehre, mit Stücken von Schubert, Schumann und Mozart.

Auch der **Kulturverein Schloss Eulenbroich** kann den Rösrathern im Herbstprogramm wieder kulturelle Highlights anbieten. Gleich vier Termine können sich Jazzfans merken, zwei davon bestreitet der Rösrather Willy Ketzer mit Band am **8. und 11. September** im Bergischen Saal. Hier gastiert dann auch am **18. September** das Bielefelder Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann mit »Bach and More«. Am **30. Oktober** ergänzt der Tenorsaxofonist Jörg Linke mit Band die Jazzfolge mit selten gespielten Storytellingssongs, Bebopfeuerwerken und Abstecher in den Blues.

Zu allen vier Terminen bietet Marlenes Restaurant das Kulturmenü für freundliche 20 Euro an.

Herbstmarkt

Alle Jahre wieder ist es ein besonderer Genuss, über den traditionellen Herbstmarkt in Schloss Eulenbroich zu schlendern, der am **8. und 9. Oktober** die Tore öffnet. Strohballen und Kürbisse sorgen im Innen- und Außenbereich für herbstliche Atmosphäre. Über 70 Kunsthandwerker und Ausstel-

Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Olaf Struck (1); LIW (2); Tomas Rodriguez (1); PR (1)

ler zeigen ihr vielfältiges Angebot. Von edlen Weinen, Pralinen und Nudeln bis zu herbstlicher Dekoration und warmer Wollkleidung wird alles dabei sein, was das Herz erwärmt. Auch für Gaumenfreuden ist bestens gesorgt. Während die Eltern durch die Verkaufsstände schlendern, können sich die kleinen Gäste beim Kürbisschnitzen vergnügen und mit selbst gebackenem Stockbrot stärken.

Weihnachtsmarkt

Wer ist der schönste im ganzen Land? – Natürlich der Weihnachtsmarkt von Schloss Eulenbroich. Gleich am ersten Adventswochenende können sich Besucher aus nah und fern so richtig auf die Weihnachtszeit einstimmen. Am **26. und 27. November** kann aus dem hochwertigen Angebot an Kunsthandwerk das ein oder andere Weihnachtsgeschenk ausgesucht werden. Die kulinarischen Genüsse werden wie gewohnt für zufriedene Gesichter sorgen und der Weihnachtsmann kommt, zur Freude der kleinen Gäste, auch vorbei. *SST*

SCHLOSSTERMINE

8. und 11. 9. Rösrath Jazz. Willy Ketzer Jazz-Trio. Bergischer Saal. 19.30 und *17 Uhr. Eintritt 17,50 € / 19 €. Kulturmenü Marlenes Restaurant 20 €. (KV)*

18.9. Rösrath Jazz. Bach and More, Bielefelder Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann. *Bergischer Saal. 18 Uhr. Eintritt 20,50 € / 22 € . Kulturmenü Marlenes Restaurant 20 €. (KV)*

22.9. Nachkriegsfastelovend. Wicky Junggeburth. *19.30 Uhr. Bergischer Saal . Eintritt 12 €/ 13,50 € (KV)*

26.9. La Sonata. Duo FluGito, Jens Müller und Martin Becker mit Werken von Bach, Mozart und Schubert. *19.30 Uhr. Eintritt 13,50 € i 15 €. (KV)*

27.9. Kindertheater. Das kleine Ich bin Ich, Martin Höster. *Werkstattgebäude. 10 und 17 Uhr. Kinder 5 €, Erwachsene 7 €. (SE)*

8.+9.10. Herbstmarkt. *Samstags von 12 bis 19 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr. Eintritt: Kinder bis 14 Jahre frei, Erwachsene 3 Euro für beide Tage. (SE)*

16.10. Weltklassik am Klavier. Timur Gasratov. *Bergischer Saal. 17 Uhr. Eintritt 20 €, Studenten 15 €. (SE)*

21. und 22.10. KIR-Ausstellung. Werkstattgebäude, *19 Uhr.*

23.10. Edgar Allan Poe. Gerd J. Pohl liest. *Bergischer Saal ,17 Uhr. Eintritt 13,50 € / 15 €. (KV)*

30.10. Rösrath Jazz. Jörg Linke und Band. *Bergischer Saal, 17 Uhr. Eintritt 20,50 € / 22 €. Kulturmenü Marlenes Restaurant 20 €. (KV)*

7.11. Literatur. *Buch der Stadt Köln. Bergischer Saal, 19.30 Uhr. Eintritt 7 €. (KV)*

13.11.Weltklassik am Klavier. Mzia Jajanidze. *Bergischer Saal. 17 Uhr. Eintritt 20 €, Studenten 15 €.*

18.11. Irish Folk. Das französische Quartett Boann. Werkstattgebäude, 19.30 Uhr. *Eintritt 17,50 € / 19 €.*

23.11. Kabarett. Martin Zingsheim. *Bergischer Saal, 19.30 Uhr. Eintritt 18 € / 20 €. Kulturmenü Marlenes Restaurant 20 €. (KV)*

29.11. Kindertheater. Alles erlaubt! Puppentheater Mario. *Werkstattgebäude. 10 und 17 Uhr. Kinder 5 €, Erwachsene 7 €. (SE)*

Info und Tickets.
(SE) Schloss Eulenbroich, ✆9010090, info@schloss-eulenbroich.de.
(KV) Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆907320.

Weitere Informationen finden Sie auch im Kalender, Seite 48 bis 53.

ewiando
DESIGN · KUNSTHANDWERK · GENUSS

Herbstgenuss für die ganze Familie

8. + 9. OKT.
SCHLOSS EULENBROICH
RÖSRATH

KUNSTHANDWERK, REGIONALES HANDWERK, DESIGN
KULINARISCHES + BUNTES KINDER- UND FAMILIENPROGRAMM

Öffnungszeiten: Samstag 12–19 Uhr / Sonntag 11–18 Uhr
Eintritt: 3,– EUR / 2,– EUR ermäßigt / Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei

www.ewiando.de

Kein Instrument für schwache Nerven

Physikalisch ist beim Horn (Waldhorn) eigentlich alles ganz leicht nachzuvollziehen. Die Schwingung der Lippen wird über das Mundstück in die Röhre übertragen und erzeugt so den Klang, und wenn ein Meister seines Fachs diese physikalische Tatsache zu nutzen weiß, dann entsteht nicht nur Klang, sondern Klangmagie. Der Raum füllt sich mit warmen dunklen Registern, mal dynamisch, mal voller Volumen und laut, mal ganz zart und leise, Brahms, Beethoven, Mozart.

Für **Paul van Zelm**, niederländischer Hornist und seit 1999 Professor an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz, ist das Horn wie die Verlängerung der eigenen Stimme. »Wäre ich nicht Hornist geworden, wäre ich heute wohl Sänger«, sagt der 52-Jährige, der mit seiner Familie schon lange in Rösrath lebt.

Das Horn sieht zwar schön aus, gilt aber als das schwierigste aller Blasinstrumente. Wenn der Luftfluss nur den Bruchteil einer Sekunde nicht stimmt oder sich Kondenswasser in einen der vielen Bögen sammelt, gibt es die gefürchteten Kiekser, die dann jeder im Konzertsaal hören kann. »Das ist dann Stress pur«, sagt van Zelm. Kein Instrument für schwache Nerven. Doch wenn man den Luftfluss beherrscht, dann sei das Horn ganz leicht, dann erschafft der Hornist während eines Konzertes selbst mit einem einzelnen Ton einen zauberhaften Moment, ganz so wie der Torwart, der lange während des Spiels nichts halten musste und dann die große Parade, die große Rettungstat vollbringt. Um diese Momente zuverlässig zu erzeugen, braucht es viel Trainingsfleiß. Mindestens vier Stunden pro Tag muss van Zelm üben. »Nach zwei bis drei Tagen Nichtstun bin ich schon nicht mehr konzerttauglich.«

Seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte van Zelm im Blasmusikorchester seines Geburtsortes Alkmaar, wo er zunächst Posaune spielte und dann auf das Horn wechselte, da war er schon 14. Van Zelm studierte schließlich am Konservatorium in Amsterdam bei Adriaan van Woudenberg sowie an der Folkwang-Hochschule Essen beim berühmten Hermann Baumann. Sein erstes Engagement erhielt er 1987 beim WDR Rundfunk-Sinfonieorchester, wo er heute noch als Solohornist freiberuflich tätig ist. »Für Blechbläser ist es gar nicht so schlimm, erst spät anzufangen, weil das Gebiss ausgewachsen sein muss und der Hornist außerdem nicht so viel Sololiteratur einzustudieren hat, denn die gibt es für dieses Instrument nun mal nicht allzu üppig.« Dafür aber ist das Horn die »Seele des Orchesters«, sagte einst Robert Schumann. Für van Zelm ist es ein Bindeglied zwischen den Blech- und Holzbläsern, das Harmonie und Ordnung stiftet.

Wie vielfältig das Instrument ist, konnten die Rösrather erst im Juni hören. Van Zelm gab in der Evangelischen Kirche Rösrath gemeinsam mit Kantorin Doris Röskenbleck und einigen Orchesterkollegen ein Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe.

»Früher hatte ich gar keine Zeit, um so etwas zu machen«, sagt van Zelm. Aber jetzt ist er auf den Geschmack gekommen und möchte jedes Jahr ein Benefizkonzert in Rösrath geben, um auch andere soziale Projekte zu unterstützen. Obwohl auch jetzt die Zeit knapp bemessen ist. Orchesterproben, Japanreise, Workshop zum Brahmstrio für Horn, Geige und Klavier, Studenten unterrichten, seine zwei kleinen Kinder mitbetreuen, während die Ehefrau studiert, das alles muss unter einen Hut gebracht werden. Und dann ist van Zelm auch noch Jurymitglied beim renommierten ARD-Musikwettbewerb, der bis zum 16. September läuft und bei dem unter anderem auch junge Hornisten um Preise spielen werden, hoffentlich ohne Kiekser.

Sigrun Stroncik

Foto: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

villa»move

Ihre Probleme möchten wir haben

Uwe Flüshöh und Sandra Guhlke

Wir leben im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, in dem alles möglich scheint und doch vieles scheitert! Wo viele alles wollen und deshalb erst gar nichts anfangen – wo es chronisch Unzufriedene gibt und notorische Besserwisser und jeder weiß, was er tun würde, wenn er Politiker wäre, wenn er »die da oben wäre«. Klar, dann wären alle Weltprobleme nämlich auf einen Schlag gelöst.

Die Entwertung der Anderen

»Wir vergleichen, beurteilen und entwerten die Anderen und damit ein Stück weit auch uns selbst«, sagt Unternehmens-Psychologe Uwe Flüshöh. Nur ist das nicht jedem bewusst. Warum nicht glücklich und erfüllt sein mit dem Weg, mit der Entscheidung, die man eingeschlagen hat? In Bensberg gibt es einen Ort, der Menschen dazu inspiriert, sich die richtigen Fragen zu stellen, um sich aus alten Denkmustern zu bewegen: **villa»move**. Uwe Flüshöh hat gemeinsam mit Ehefrau Sandra Guhlke und seinem Team diese Sinn-, Lern- und Entwicklungsmanufaktur erschaffen.

Vom Problemflüchtling zum Chancensucher

»Jeder von uns wurde mit einem unbegrenzten Potenzial auf Entwicklung, Lernen, Ergebnisse, Erfolg, Spaß und Spiel geboren. Warum nicht mal vor der eigenen Tür kehren, statt immer nur den Blick in Nachbars Garten zu werfen?« Sandra Guhlke, Pädagogin und systemischer Coach, stellt im richtigen Moment die richtigen Fragen. Das Hirn lockern, Chancen wahrnehmen, nicht neidisch auf den Anderen sein, das eigene Leben groß machen, nicht die Anderen klein. »Jeder kann das«, weiß Sandra Guhlke. »Nicht die Umstände oder das Schicksal sind schuld, nicht die Anderen, der Ehemann, die Ehefrau oder ihre Kindheit.«

»Dabei sind wir in der **villa»move** keine simplen Problemlöser, sondern stoßen im Gegenüber den Prozess der Erkenntnis an«, sagt Uwe Flüshöh. Probleme sind Steine, die einem in den Weg gelegt werden, um zu testen, ob man es wirklich ernst meint. »Am Ende ist es eine Frage der eigenen, persönlichen Bewertung, die den Unterschied zwischen geglücktem oder nicht geglücktem Leben ausmacht.«

Verändern Sie die Bewertungen

Wer also gute Fragen auf alte Antworten erhalten möchte, wer sich als Sinn- und Chancensucher sieht, wird in der **villa»move** mit ihrem buddhistischen Ruheraum, der einladenden Wohnküche und der grünen Garten-Oase jede Menge Aha-Erlebnisse finden. Die Einladung der Gastgeber Uwe Flüshöh und Sandra Guhlke steht: »Wir freuen uns über positive, ermächtigende, freudvolle und erfüllte Lebensgeschichten! Einfach mal zum Kaffee vorbeikommen.« **villa»move** bewegt Menschen, inspiriert sie zu neuen Möglichkeiten, das ist der Sinn dieses Hauses. »Machen Sie sich auf den Weg, unsere Tür steht weit offen.«

Fotos: Elisabeth Kindler (2)

5. November
villa»move tanz event – privat
25. und 26. November
Seminar »Lust auf Führung«
– noch drei Plätze frei
26. November
9 bis 18 Uhr Frauenpowertag

villa»move
Flüshöh und Geyer
Managementpsychologie +
Organisationsentwicklung
Overather Straße 62
51429 Bergisch Gladbach
✆ 02204 4045060
www.villamove.de

Sankt Nikolaus von Tolentino strahlt in neuem Glanz

Es war eine Jahrhundertrenovierung, die den Gemeindemitgliedern der katholischen Kirche Sankt Nikolaus von Tolentino im Herzen Rösraths viel Geduld abverlangte. Über ein Jahr mussten sie warten, bis ihre Kirche die Pforten wieder öffnete.

Mit dem ersten Gottesdienst am dritten Juli kehrte das sakrale Leben in die denkmalgeschützte katholische Pfarrkirche zurück, die ursprünglich zum Gebäudekomplex des Rösrather Eremitenklosters der Augustiner gehörte.

Das lange Warten hat sich gelohnt. Die im Barockstil errichtete Kirche mit schiefergedecktem Satteldach blitzt nicht nur von außen in frischem Weiß, sondern erstrahlt auch innen in neuem Glanz. Insgesamt kostete die Renovierung rund 2,4 Millionen Euro, rund 600 000 Euro brachte die Kirchengemeinde auf, den Großteil stemmte das Erzbistum Köln.

»Alle Renovierungsmaßnahmen wurden mit Bedacht geplant und liebevoll ausgeführt«, erzählt Claudia Mandelartz, Organistin und Chorleiterin der katholischen Kirchen Rösraths. Sitzbänke und Steinboden glänzen frisch poliert, die Decken- und Wandmalereien wurden sorgfältig nach historischem Vorbild ausgeführt. »Die ganze Kirche folgt nun einem Farbkonzept in grün, weiß, rot und gelb-gold«, erklärt sie und fügt hinzu: »Es gibt praktisch nichts, was hier im Kircheninneren nicht restauriert wurde.« Säulenheilige, Hochaltäre, sogar die Fenster erhielten in der ältesten Glaserei Deutschlands eine Auffrischungskur. Induktionsschleifen ermöglichen schwerhörigen Besuchern nun das volle Hör- und Klangerlebnis. Neue, maßgefertigte Lampen, die den alten bewusst zum Verwechseln ähnlich sehen, können gedimmt und individuell angesteuert werden. »Konzerte und festliche Gottesdienste werden damit noch stimmungsvoller«, freut sich die Kirchenmusikerin.

Fotos: Udo Böttger (2), RÖSRATHerleben (3)

»Für mich ist dieses Jahr wie Weihnachten mitten im Sommer«, beschreibt sie die Vorfreude auf ihr größtes Geschenk: »die neue, alte Orgel«. Im Fachjargon technische Reorganisation genannt, gefühlt aber ein völlig neues Klangerlebnis. »Rund 70 Prozent der Orgel wurden erneuert, 30 Prozent konnten aus dem alten Bestand gerettet werden«, erläutert Mandelartz. »Die letzten Jahre waren eine Qual für Instrument, Musiker und manchmal auch für die Kirchenbesucher«, erinnert sie sich lachend. Man wusste nie so genau, wann die Orgel einen Aussetzer hat, welcher Zug blockiert und welche Pfeife zu viel oder zu wenig Luft bekommt. Damit ist jetzt Schluss. Für 360 000 Euro wurde die Orgel fachmännisch von dem Orgelbauunternehmen Hugo Mayer im Saarland saniert und komplett mit neuer Technik ausgestattet. Die erste Überraschung folgte gleich nach dem Abbau, denn die Begutachtung durch den Spezialisten ergab, dass der massive dunkle Eichenkorpus der Orgel wesentlich älter ist als bisher angenommen. »Ein originales Barockgehäuse um 1750«, so die Spezifizierung des erfahrenen Orgelbauers Andreas Morgens.

Insgesamt 1679 Pfeifen, darunter 900 neue, sorgen für einen vollen Klang mit zahlreichen neuen Tönen, der perfekt auf die Kirchenarchitektur abgestimmt wurde. »Die größte Pfeife musste sogar mit einem Knick gebaut werden, weil das Gehäuse zu niedrig ist«, verrät die Organistin. 24 magnetische Schleifenzugmotoren bedienen 24 Register, der neue Spieltisch hat sogar einen USB-Anschluss. »Damit kann man Registerreihen für Konzerte individuell vorprogrammieren und sich beim Orgelspiel auf das Wesentliche konzentrieren«, begeistert sich Mandelartz. Nach wie vor schützen zwei am Vorbau (Prospekt) hängende Engel die Orgel, ein kleiner, drehbarer Zimbelstern mit Glöckchen ist neu hinzugekommen.

Am **11. September** um 11 Uhr wird die Orgel mit einer Festmesse von dem bekannten Kölner Domorganisten Clemens Ganz offiziell eingeweiht. Danach startet eine Konzertreihe mit dem Titel »Große Organisten an der kleinen Orgel«. Auch die Profis sind neugierig auf das Instrument, weiß Mandelartz. »Denn wie sie am Ende klingt, ist eine große, wunderbare Überraschung.«

Petra Stoll-Hennen

b-haus.de

BertholdKalsbach

beratung | planung | projektierung

Beratung rund um Haus und Grundstück bei Verkauf, Kauf, Umnutzung und Erweiterung von privaten und gewerblichen Immobilien

Planung und Projektentwicklung von städtebaulichen Maßnahmen

Am Hammer 25, 51503 Rösrath-Hoffnungsthal,
Tel. +49 (0) 2205.907739, Mobil +49 (0) 173.3614320
info@kalsbach-beratung.de, kalsbach-beratung.de

ZAHNWERK
ACHTZEHN

Dirk Gebauer
Zahntechnikermeister
Am Hammer 18
51503 Hoffnungsthal
Telefon 02205 901 90 90
www.zahnwerk18.de

BERLIN
TOKYO
BUDAPEST
PARIS
AMSTERDAM
NEW YORK
MÜNCHEN
FRANKFURT A.M.
WARSCHAU
KÖLN

Emanuel Berg Köln, Mittelstr. 23, 50672 Köln, emanuelberg.com

Emanuel Berg
SUPERFINE SHIRTING

KONZEPT KÖRPER
bewegend anders

Am Hammer 33, 51503 Rösrath, Fon 02205 8942122
info@konzept-koerper.de, www.konzept-koerper.de

DER HAMMER

Expandierendes Gewerbe in dörflichem Idyll

Ein sonniger Vormittag am ehemaligen Reusch-Gelände in Hoffnungsthal – Vogelgezwitscher, Glockengeläut weht von der Volberger Kirche herüber, aus der Nachbarschaft dringen Geräusche von schweren Baumaschinen.
Der Hammer heute: Das ist dörfliche Idylle, attraktiver Wohnort und expandierende Dienstleister-Location in einem, geschichtsträchtig und zukunftsorientiert, ein gelebtes Beispiel, wie Strukturwandel gelingen kann.

Noch vor 20 Jahren wurde hier mit Hammerschlägen morgens in der Früh der Schichtbeginn eingeläutet, strömten die Arbeiter in die großen Werkshallen am Hammerweiher, in denen Heizkörper und -kessel produziert wurden. »Ich weiß noch, wie die Leute immer sagten: Wie könnt Ihr nur auf einem Industriegelände leben«, erinnert sich Béatrice Naus-Kurschildgen an ihre ersten Jahre in direkter Nachbarschaft zum Hammer-Werk. Die gebürtige Belgierin hatte 1989 zusammen mit ihrem Mann Heiner die alte Fabrikantenvilla gekauft und zu einem schmucken Wohn- und Geschäftshaus umgebaut. Und damit den Keim für die spätere erfolgreiche Entwicklung des Geländes zu einem florierenden Wohn- und Gewerbestandort gelegt.

Durch Zufall stieß die Grafikdesignerin damals auf das wenig einladende Immobilienangebot: »Schwer renovierungsbedürftige Villa zu verkaufen.« Heiner Kurschildgen dazu: »Was wir vorfanden, war ein verfallenes Gebäude.« Doch seine Frau war verliebt in das Gemäuer – und hatte eine Vision. Mit viel Charme, gepaart mit großer Hartnäckigkeit, machte sie sich daran, ihren Traum umzusetzen. 1991 zogen beide mit Werbeagentur und Verlag in die frisch getünchte Rosa Villa ein, später verlegten sie auch ihren Wohnsitz an den Hammer 12. Sieben Jahre lang hörten sie morgens noch die Hammerschläge, 1998 wurde das Reusch-Werk geschlossen.

2003 entschloss sich das Ehepaar Naus-Kurschildgen, ein weiteres Stück Hoffnungsthaler Geschichte vor dem Abriss zu retten. Sie kauften einen Teil der alten Hallen und bauten sie zu Gewerbe- und Wohneinheiten um. Vor zehn Jahren zogen dort die ersten Mieter ein.

Den Stab gab Béatrice Naus-Kurschildgen 2010 an Silke Oepen weiter, die sie sukzessive als Nachfolgerin aufgebaut hatte. Gemeinsam mit ihrem Team managt die 38-jährige Kölnerin mit **b.naus** seitdem die Full-Service-Werbeagentur, die von Beratung über Konzeption und Kreation bis hin zur Produktion alles aus einem Haus bietet. Egal ob Broschüre, Katalog, Plakat oder Internetauftritt. »Wir lassen unsere Auftraggeber immer gut aussehen«, verspricht Silke Oepen, die sich auch bei den Rösrather Unternehmerinnen und der Bürgerstiftung einbringt.

Von der Terrasse der Rosa Villa aus blickt man direkt auf die ehemalige Pförtnerloge. Seit November 2014 hat dort die Schmuckdesignerin Sylvia Bechthold ihre Heim- und Werkstatt. Die Rösratherin kreiert vornehmlich Ketten und Anhänger – ▸

Béatrice Naus-Kurschildgen, Berthold Kalsbach, Renate und Gerhard Kröcher, Dirk Gebauer, Silke Oepen, Alexandra Hilger-Lee, Beatrice Wollny und Leszek Bystry

Sylvia Bechthold, Dorothee Leibold und Lukas Speckamp

Fotos: RÖSRATHerleben (2)

DER HAMMER

und ist selbst ihr bestes Model: »Die Leute sprechen mich häufig auf meinen Schmuck an und fragen, woher ich das Stück habe.« Ihre Kollektion besteht aus handgefertigten Modellen, für die sie unterschiedliche Materialien nutzt, Gold, Silber, Edelsteine oder Horn. Kürzlich hat sie sich mit Karbon als neuem Werkstoff beschäftigt. Im **Schmuckwerk** Am Hammer 19 finden sich filigrane Ketten neben auffälligen und schlicht-eleganten Modellen. Jedes ein Unikat – und zugleich Inspiration für Schmuckliebhaber, die sich von Sylvia Bechthold ihr eigenes Stück anfertigen lassen möchten.

Die Liebe zum Detail prägt auch die Arbeit von Dirk Gebauer: Edel-Weiss hieß sein Dental-Fachlabor zu Bensberger Zeiten; seit diesem Frühjahr residiert der 52-jährige mit seiner Firma Am Hammer 18, der neue Name **Zahnwerk 18** liegt da nahe. Edel geht es noch immer zu – der Zahntechnikermeister hat sich auf Vollkeramik und Implantologie spezialisiert. »Die Anspruchshaltung ist viel höher als früher«, konstatiert Gebauer, der sämtliche Meisterprüfungen und Weiterbildungen als Jahrgangsbester abgeschlossen hat. »Typisch Stier eben«, meint er etwas verlegen, »ich bin wohl ziemlich ehrgeizig.«

Dass die Ansprüche der Kunden steigen, kann Dorothee Leibold, Hörgeräteakustikmeisterin und Filialleiterin bei **Hörgeräte Lorsbach** Am Hammer 30, nur bestätigen: »Wir spüren den demografischen Wandel schon deutlich. Die Menschen geben sich im Alter heute nicht mehr damit zufrieden, vorm Fernseher zu sitzen. Sie wollen aktiv am Leben teilhaben, Konzerte besuchen, kommunizieren. Das erfordert individuelle Anpassung und komplexere Technologie.« Der Standort am Hammer ist einer von insgesamt 16 in der Region und eröffnete vor sieben Jahren. Drei Mitarbeiter haben dort ein »offenes Ohr« für die Bedürfnisse ihrer großen und kleinen Kunden, bieten Fachberatung auf hohem Niveau, gepaart mit modernster Technik. Ein Kinderhörzentrum sowie spezielle Therapien, zum Beispiel bei Tinnitus, ergänzen das Angebot.

HAUSNUMMER 2

Corporate-Design | Flyer | Geschäftsberichte | Web-Design | Aussenwerbung | Werbeartikel | Plakate
Messestand | Logos | Rollup-Systeme | Kataloge | VerpackungsDesign | Druck (Digital-, Offset-, Siebdruck)
b.naus Werbeagentur & Verlag Am Hammer 12 51503 Hoffnungsthal 02205 920140 www.b-naus.de

Das Konzept »Am Hammer« ist aufgegangen. Liebevoll restaurierte Bausubstanz des einstigen Industriestandortes, in Kombination mit modernster Architektur, funktioniert ebenso gut wie das kreative Miteinander der Menschen, die hier leben und arbeiten.

Fotos: RÖSRATHerleben (5)

Bei der **Shirtmakers Family**, die seit 2006 Am Hammer beheimatet ist, kümmern sich zehn Mitarbeiter vor Ort um die Auftragsbearbeitung des erfolgreichen Modelabels **Emanuel Berg**, das für Maßanfertigung von Herrenhemden und Damenblusen auf hohem Niveau steht und Läden im In- und Ausland hat – der nächstgelegene ist in Köln. »Eine erste Beratung über Stoffvorlieben oder Textilempfindlichkeiten und das Maßnehmen kann schon mal eine halbe Stunde und mehr dauern«, so Geschäftsführer Leszek Bystry. Rund vier Wochen dauert es, bis das Hemd fertig ist. Produziert wird in Polen, mehr als 1000 Stammkunden zählt Bystry, der natürlich nur Hemden aus der eigenen Produktion trägt – »bis auf eins, das ich der Farbe wegen gekauft habe. Das trage ich aber nur in der Freizeit …«

Qualifizierte Fachberatung bietet auch Berthold Kalsbach. Als Beigeordneter der Stadt Rösrath hat er fast ein Vierteljahrhundert lang städtebauliche Akzente gesetzt und Wirtschaftsförderung betrieben. Sein Knowhow und die guten Kontakte nutzt er seit seiner Pensionierung für seine 2013 gegründete Firma, die **Kalsbach Beratungs GmbH**. Gemeinsam mit Partnern entwickelt er einen ehemaligen Gewerbestandort in Bahnhofsnähe und weitere Projekte in Rösrath und der Region. Darüber hinaus ist der 61-jährige ehrenamtlicher Geschäftsführer der Schloss Eulenbroich GmbH und zweiter Vorsitzender der Bürgerstiftung Rösrath.

»Bewegend anders« ist das Konzept von Wellness-Therapeutin Renate Kröcher und Physiotherapeut Gerhard Kröcher in ihrer Praxis **Konzept Körper**, Am Hammer 33. Neben Einzelbehandlungen für Privat- und Krankenkassenpatienten bieten sie und ihr fünfköpfiges Team, bestehend aus Physiotherapeuten, Osteopathen und Sportwissenschaftlern, in ihren neuen Räumen Am Hammer 32 auch Gymnastikkurse, Reha-Sport, Yoga und Pilates. »Bei uns steht der Mensch und nicht die Krankheit im Mittelpunkt«, so Renate Kröcher, die in ihrer Freizeit auch künstlerisch aktiv ist. Ihre Werke sind in der Praxis zu sehen.

Der Name ist Programm. **BEA – Bewegung, Ernährung, Atmung** heißt das Konzept von Bea Wollny, Yoga-Trainerin und Ernährungsberaterin, die sich Anfang des Jahres ▸

Idylle pur – wohnen und arbeiten am Hammerweiher

Am Hammer 32 niedergelassen hat. Neben Yoga-Unterricht bietet die 42-jährige Bewegungs- und Entspannungstraining. Das BEA-Konzept ist angepasst an jedes Alter, mit viel Motivation und Spaß an Bewegung verbunden und beinhaltet Ernährungsberatung ohne Jo-Jo-Effekt, wie auch Atemschule mit effektiven Atemtechniken aus dem Yoga. Außerdem engagiert sich Wollny, die mütterlicherseits griechische Wurzeln hat, auch kulturell: Jeden ersten Freitag im Monat findet ein philosophischer Vortrag am Hammer statt. »Ein Projekt, das ich zusammen mit der Sängerin Ruth Fiedler und dem Theologen Jürgen Fiedler ins Leben gerufen habe – nach dem Motto Freier Körper, Starke Stimme, Klarer Geist.«

Bewegung – darum geht es auch in der **Ballettschule Dance Unlimited** von Alexandra Hilger-Lee, die 2012 Am Hammer 28 eröffnete. »Tanz kennt keine Grenzen, er vermittelt Ästhetik, aber auch Körperbewusstsein, Disziplin, Selbstvertrauen und Koordination – und das in jedem Alter«, ist die Bühnentänzerin und Ballettpädagogin überzeugt. So drehen bei ihr nicht nur Kinder ihre Pirouetten, sondern alle Generationen, auch Senioren, die beweglich bleiben wollen und Wert auf gute Haltung legen. Neben verschiedenen Tanz- und Ballettkursen bietet Hilger-Lee Model-Coaching und Workshops für Pantomime und Schauspiel an.

Der Vorhang ist also mit der Schließung des Reusch-Werkes vor knapp 20 Jahren nicht gefallen – auch wenn dies damals so mancher prognostiziert hat. Im Gegenteil, **Am Hammer** ist es so lebendig wie nie zuvor. Und heute beneiden die Menschen Béatrice Naus-Kurschildgen um ihre Nachbarschaft …

Eva Richter

Foto: Heiner Kurschildgen

Tänzerische Frühförderung
Kindertanz - Ballett
Modern - Hip Hop
Jazzdance - Bühnentanz

BALLETT STUDIO
DANCE-UNLIMITED

staatlich anerkannte Vorausbildungsschule

Am Hammer 28 | 51503 Hoffnungsthal
Tel: 02205-9207935 | Mail: info@dance-un-limited.de
www.dance-un-limited.de

BEA
BEWEGUNG – ERNÄHRUNG – ATMUNG

Fit mit BEA ®
Yoga Studio Beatrice Wollny

Am Hammer 32
51503 Rösrath

☎ 0176 43359748
info@fit-mit-bea.de
www.fit-mit-bea.de

Jetzt kostenfrei testen!

Besser hören aus eigener Kraft.

Mit der terzo®Gehörtherapie, einer einzigartigen Kombination aus Gehörtraining und modernen Hörsystemen, hören und verstehen Sie wieder klar und deutlich.

- Erleben Sie entspanntes Hören und Verstehen auch in anspruchsvollen Hörsituationen.
- Steigern Sie Ihre Aufmerksamkeitsspanne und Ihre Konzentration.
- Reduzieren Sie Ihre Höranstrengung und fühlen Sie sich leistungsfähiger.

Jetzt über die terzo®Gehörtherapie informieren bei Hörgeräte Lorsbach:

51503 Rösrath
Am Hammer 30
Telefon (0 22 05) 9 01 06 36
www.hoergeraete-lorsbach.de

Hörgeräte Lorsbach

ANZEIGE

In Köln nur bei Hörgeräte Lorsbach: Die terzo®Gehörtherapie

Jeder Dritte über 50 hat Probleme beim Verstehen. Ein gutes Gedächtnis bis ins hohe Alter – das wünschen wir uns alle. Gutes Hören spielt dabei eine wichtige Rolle. Was viele nicht wissen: Hören fordert den Geist.

Durch eine Hörminderung werden weniger Schallsignale an das Gehirn weitergeleitet. Mangelnde Sprachverarbeitung bewirkt eine „Hörentwöhnung“. In der Folge wird das Verstehen von Sprache immer schwieriger. Menschen mit Hörminderung müssen sehr viel Energie für die Konzentration auf ein Gespräch aufwenden. Wenn der gewünschte Hörerfolg ausbleibt, sind Nachfragen nötig, um den Gesprächsfaden nicht zu verlieren. Aus Unsicherheit und Sorge vor unangenehmen Missverständnissen ziehen sich Menschen mit Hörminderung häufig zurück, treffen sich kaum noch mit Freunden und vermeiden Gesellschaften oder Telefongespräche. Die Lebensqualität nimmt unweigerlich ab.

Was können Betroffene unternehmen?

Wenn das Hören anstrengend wird, sollte man den Gang zum Akustiker nicht auf die lange Bank schieben. Bei Hörgeräte Lorsbach in Rösrath erhalten Sie eine umfassende Erstberatung mit qualifiziertem Hörtest gratis. Für Ihre Fragen nehmen sich die Hörspezialisten genügend Zeit und bieten Ihnen die Möglichkeit, ein modernes Hörsystem in Ihrem Alltag zu testen – unverbindlich und kostenfrei.

Das Gehör mag Training

Mit zunehmender Hörminderung nimmt die natürliche Filterfunktion des Gehörs ab, eine Aufgabe der zentralen Hörverarbeitung im Gehirn. Die Hörfilter machen es erst möglich, dass wir uns trotz vieler Hintergrundgeräusche auf einen Gesprächspartner konzentrieren können. Um diese Funktion zu erhalten und die Hörfilter Ihres Gehirns zu mobilisieren, wurde die terzo®Gehörtherapie entwickelt. Als lizenziertes Beratungskonzept darf die terzo®Gehörtherapie nur von speziell

Dorothee Leibold, Hörakustikmeisterin und Filialleiterin bei Hörgeräte Lorsbach in Rösrath.

geschulten Akustikern angeboten werden. In Rösrath exklusiv bei Hörgeräte Lorsbach.

Vorteile durch die terzo®Gehörtherapie

Die Signalverarbeitung im Gehirn wird aktiviert und steigert Ihr Hörvermögen. Sie verstehen Sprache auch in lauter Umgebung wieder besser. Laufende Studien belegen, dass die terzo®Gehörtherapie zu messbaren Verbesserungen des Hörens und Verstehens führen kann. Wer täglich ca. 30 Minuten übt, stellt bereits nach zwei Wochen erste Erfolge fest. Das Hörtraining können Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung durchführen.

Kostenloser Beratungstermin

Bei Hörgeräte Lorsbach freut sich das gesamte Team auf Ihren Besuch. Vereinbaren Sie gleich einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin. Tel.: (0 22 05) 901 06 36

Fliesen Baur

15 Jahre Fliesen und Naturstein vom Rösrather Meisterbetrieb

Villeroy & Boch 1748

Fragt man Fliesenlegermeister Thomas Baur danach, was sich in den 15 Jahren seiner Selbstständigkeit verändert hat, antwortet er, ohne lange zu überlegen: »Unsere Einsatzmöglichkeiten sind wesentlich vielfältiger geworden. Früher waren wir hauptsächlich für Küche und Bad zuständig – heutzutage sind schicke, pflegeleichte Fliesen im ganzen Haus gefragt und auch vermehrt im Außenbereich. Auch die Werkstoffe haben sich verändert. Vom kleinteiligen Glasmosaik bis zur Großformatfliese in moderner Holzoptik ist alles möglich.« Nicht verändert hat sich hingegen das Firmenmotto des innovativen Handwerksbetriebes. »Qualität ist oberstes Gebot!« Um diesen Anspruch für den Kunden zu gewährleisten und darüber hinaus auch die sich ständig ändernden gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen, legt Thomas Baur Wert auf regelmäßige Weiterbildung für sich und seine Mitarbeiter. Sechs Festangestellte, darunter zwei Meister, gehören zum Team, das von Ehefrau Heike im Büro unterstützt wird.

Auch wenn der Meistertitel vom Gesetzgeber nicht mehr vorgeschrieben ist, ist er dem engagierten Unternehmer doch wichtig, bürgt er doch für die Qualität seiner Arbeit. Neben seinem hohen Anspruch an handwerkliche Perfektion achtet Thomas Baur zur Freude seiner zufriedenen Kunden auf ein faires Preisgefüge und eine gute Arbeitsorganisation. »Die Kunden sollen sich

nicht erst wohlfühlen, wenn wir fertig sind, sie müssen sich auch während der Bauphase rundum gut betreut fühlen«, fassen Heike und Thomas Baur die Firmenmaxime zusammen. Umfassende Beratung und präzise Planung sind ebenso selbstverständlich wie die Möglichkeit, auch andere Gewerke mit in die Projekte einzubinden. Die langjährige Zusammenarbeit mit anderen Rösrather Handwerksfirmen hat sich dabei bestens bewährt und garantiert nicht nur reibungslose Abläufe zwischen den einzelnen Gewerken, sondern bietet für den Kunden Planungssicherheit und den Vorteil, alle Arbeiten nur mit einem Ansprechpartner abstimmen zu müssen.

Bei der Gestaltung sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Neben der klassischen Verwendung in Bad und Küche erobern Keramikfliesen und Natursteine vermehrt alle Wohn- und Außenbereiche. Ob als Akzent etwa ein Bereich mit Natursteinen hervorgehoben wird oder großformatige Feinsteinzeugplatten von Wand zu Wand verlegt – rutschfest oder mit Relief – in einheitlicher Farbharmonie oder als knalliger Eyecatcher? Thomas Baur und sein Team lassen auch ausgefallene Kundenwünsche wahr werden.

Fotos: © Villeroy & Boch, V&B Fliesen GmbH (4); Jürgen Löffelsender (1)

Fliesen Baur

MEISTERBETRIEB
Eigen 65
51503 Rösrath
Telefon 02205 83297
info@fliesenbaur.de
www.FliesenBaur.de

Heike und Thomas Baur

DENKMAL DES MONATS

Ein aus Politik, Verwaltung, fachkundigen Bürgern und Vertretern des Geschichtsvereins Rösrath zusammengesetztes Gremium stellt seit Herbst 2013 jedes Jahr eine Liste von zehn Denkmälern zusammen, die vom Geschichtsverein Rösrath dann jeweils als Denkmal des Monats vorgestellt werden. Dabei werden nicht nur Objekte in den Fokus gestellt, die auf der Liste der eingetragenen Denkmäler der Stadt Rösrath stehen. Es kommt auch auf ihre historische Bedeutung an.

SEPTEMBER

Stephansheide

Am Rande des seit 1817 bestehenden Truppenübungsplatzes Wahner Heide werden im Ersten Weltkrieg in Kalmusweiher Unterkunftsgebäude und eine Ballonhalle errichtet – Ausgangspunkt für das 1940 hier errichtete Kriegsgefangenenlager »Hoffnungsthal«. Nach dem Zweiten Weltkrieg entsteht hier – teils in den alten Gebäuden – das Kinderheim Stephansheide, heute ein allseits anerkanntes Familienzentrum der Diakonie Michaelshoven. In Kooperation mit dem Geschichtsverein Rösrath wurde auf dem Gelände ein kleines Ausstellungsgebäude eingerichtet. Die Ausstellung zeigt Details zum ehemaligen Kriegsgefangenenlager und die Entwicklung des Kinderheims nach 1945. Eröffnung ist am **23. September 2016**.

Fotos: RÖSRATHerleben (2); Geschichtsverein Rösrath (2)

Kreative Ideen zum Einrichten und Dekorieren!

Entdecken Sie die neue Indes Kollektion

„Natural Feeling"

... und viele mehr

bei Ihrer Raumausstatterin in Rösrath

Foto: Jürgen Lohmann

DEKO Galerie Regina Drotschmann

Hauptstraße 36
51503 Rösrath
Tel. 02205 86 97 931
www.deko-galerie.de

OKTOBER

Alte Küsterei Rösrath

Mit einer fast 250-jährigen Geschichte ist das Haus 54 an der Hauptstraße, auch Alte Küsterei genannt, eines der ältesten Wohngebäude des Ortsteils Rösrath. Es gehörte einst zum Platzerhof, der in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rösrather Kloster stand. Bis ins 20. Jahrhundert war das Anwesen im Besitz der bekannten Rösrather Familie Scharrenbroich, deren Aktivitäten oft in den kirchlichen Annalen erwähnt werden. Heute gehört es der 1853 gegründeten Rösrather Pfarrei, die das baugeschichtlich bedeutsame Fachwerkgebäude über einem tonnengewölbten Bruchsteinkeller vor gut 50 Jahren umbaute und restaurierte.

NOVEMBER

Wegekreuze

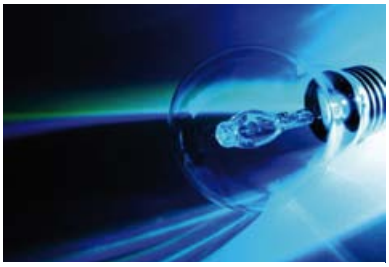
Die Wegekreuze sind nur im katholischen Stadtteil Rösrath zu finden, in Forsbach und Hoffnungsthal fehlen sie. Verbunden sind sie meist mit den Höfen, in deren Nähe sie errichtet wurden und dienten auch als Stationen von Prozessionen wie das Wegekreuz an der Kreuzburg bei Venauen. Dem Erhalt und der Restaurierung dieser Bildstöcke, die teilweise auch an einen anderen Ort versetzt worden waren, hat sich der Geschichtsverein Rösrath noch einmal ab 2006 angenommen.

Text: Robert Wagner
Weitere Informationen:
www.gv-roesrath.de

Das Bergische Land ist in Bewegung, und das seit grauer Vorzeit. Von historischen Wegen und Pilgerrouten über den Bau der Provinzialstraßen zu den Schienenwegen, von den ersten Autos bis zu Omnibussen und Autobahnen spannt der 46. Band der Schriftenreihe des Geschichtsvereins den Bogen. Derart inspiriert sollen sich dann die Menschen unserer Zeit auf neu markierten Freizeitwegen zu Fuß oder mit dem Rad auf den Weg durch das Bergische Land machen.

Bergische Wege
Bewegung im Bergischen Land gestern – heute – morgen. Herausgegeben von Michael Kamp, Peter Ruland und Robert Wagner in Zusammenarbeit mit dem LVR-Freilichtmuseum Lindlar. Erhältlich für 19,80 Euro ab 29. Oktober im Rösrather Buchhandel, beim Geschichtsverein Rösrath oder im Freilichtmuseum Lindlar

Foto: Jürgen Löffelsender



ELEKTRO Meisterbetrieb
Wielpütz

Unser Service für Sie

- Haus und Gewerbe Elektroinstallation
- Netzwerkinstallation
- KNX Gebäudesystemtechnik
- EDV Netzwerke
- Alarmanlagen
- Sprech- und Videoanlagen
- Antennenanlagen, SAT und Kabel TV
- Beleuchtungstechnik
- Reparaturservice

Firmeninhaber Roland Wielpütz

www.wielpuetz-elektro.de

Hauptstraße 237 ■ 51503 Rösrath Hoffnungsthal ■ Telefon 02205 3592

30 Jahre Rösrather Literaturgespräche

Sie waren alle schon hier, auf literarischer Stippvisite in Rösrath: Hilde Domin, Hanns Dieter Hüsch, Reiner Kunze, Dieter Wellershoff und rund 100 weitere namhafte Autorinnen und Autoren. Eingeladen von **Matthias Buth**, Lyriker und Essayist, der seit 30 Jahren in Hoffnungsthal lebt und ebenso lange die **Rösrather Literaturgespräche** veranstaltet. Unterstützt wird Buth vom Geschichtsverein Rösrath, der ihm bei der Auswahl freie Hand lässt.

Ein Jubiläum ist immer ein Grund, zurückzublicken: »Ich habe die Literaturgespräche begonnen, weil ich selbst Autor bin«, erklärt der promovierte Jurist, der mit Anfang 20 seine ersten eigenen Gedichte veröffentlichte. Keine Schicki-Micki-Schriftsteller sollten es sein, sondern Literaten, die er – von Berufs wegen viel mit den innerdeutschen Beziehungen befasst – besonders spannend fand. So holte er neben Kunze – »daran habe ich fünf Jahre gearbeitet« – weitere bekannte DDR-Autoren wie Freya Klier, Erich Loest und Lutz Rathenow ins Städtchen an der Sülz.

Auch der Gast beim nächsten Literaturgespräch am 1. Dezember ist in Ostdeutschland aufgewachsen: **Reinhard Jirgl**, Jahrgang 1953, durfte zu DDR-Zeiten nicht veröffentlichen. Sein Erstlingswerk erschien kurz nach der Wende. Jirgl, der 2010 den Büchner-Preis erhalten hat, den bedeutendsten Literaturpreis im deutschsprachigen Raum, gilt als unbequemer Autor. »Er setzt sich in seinem Werk mit den Themen Einheit und Vertreibung auseinander – mit den Fragen, was wir sind und was uns zusammenhält.« Fragen, die derzeit wieder höchst kontrovers diskutiert werden.

> Bücher, die beißen und stechen

Dr. Matthias Buth

Bequem macht es Buth seinen Zuhörern bei den Literaturgesprächen nicht, seine Autoren bewegen sich fernab vom Mainstream. Er hält es eben mit Kafka: »Ich glaube, man sollte überhaupt nur noch solche Bücher lesen, die einen beißen und stechen.«

Eva Richter

ANZEIGE

Für ein glückliches und erfülltes Berufsleben – Jobcoaching für Frauen!

HERBSTSPECIAL*
Vom 1.9. bis 21.9.2016 haben Sie die Möglichkeit eines kostenlosen Probecoachings

Sie wollen mit Spaß in den Montag starten? Sie wollen einen Job, der Sie mit Glück erfüllt? Sie möchten sich verändern, wissen aber nicht wie und in welche Richtung?

Für eine solche berufliche Veränderung ist es von ganz besonderer Bedeutung, dass Sie sich selbst kennenlernen und Ihren Wesenskern entdecken – und genau dabei unterstütze ich Sie mit meinem Jobcoaching für berufliche Neuorientierung.

Jeder Mensch entwickelt von Geburt an ganz besondere Fähigkeiten, Werte und Leidenschaften – oft sind uns diese nicht bewusst, weil sie im Laufe des Lebens »verschüttet« wurden oder wir sie für selbstverständlich halten. Im Coaching bringen wir diese Schritt für Schritt ans Licht. So lernen Sie Ihre beruflichen Möglichkeiten von Grund auf kennen und damit auch sich selbst. So haben Sie die Möglichkeit, beruflich der Mensch zu werden, der Sie sein können und sein wollen.

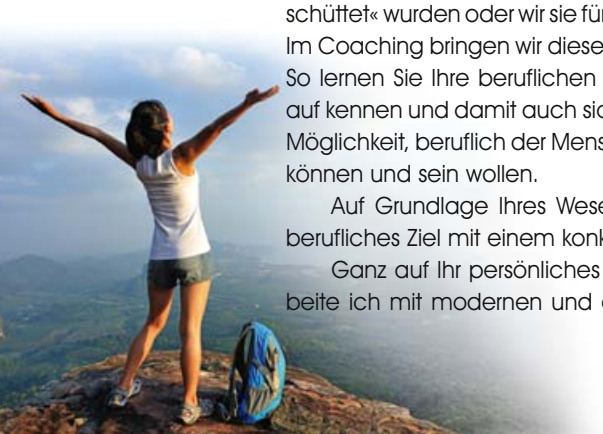
Auf Grundlage Ihres Wesenskerns entwerfen wir Ihr berufliches Ziel mit einem konkreten Umsetzungsplan.

Ganz auf Ihr persönliches Anliegen abgestimmt arbeite ich mit modernen und erprobten Methoden, die schnell Ergebnisse zeigen. Wichtig sind mir tragfähige, realisierbare Lösungen, die zu Ihnen und Ihren Werten und Zielen passen. Oft reichen schon kleine Veränderungen, um große Wirkungen zu erzielen. Geht es um größere Veränderungen, deren Umsetzung zuweilen nicht sofort möglich ist, bleibt es dennoch wichtig, den im Coaching entdeckten Lebenstraum im Blick zu behalten und weiter zu präzisieren mit dem Ziel der späteren Umsetzung.

Als Diplom-Wirtschaftsingenieurin mit mehr als 20 Jahren Berufserfahrung im Bereich Personal, Marketing und Vertrieb und einer fundierten Ausbildung zum systemischen Business Coach helfe ich heute anderen Menschen ihre beruflichen Träume zu verwirklichen – und realisiere damit meinen eigenen Traum.

Möchten auch Sie Ihren beruflichen Traum verwirklichen? Dann lade ich Sie gern ein zu einem unverbindlichen Kennenlerngespräch.

** Nur so lange freie Termine zur Verfügung stehen.*



BIRGIT SCHÖPPE
Systemischer Coach für berufliche Neuorientierung
www.coaching-studio-schoeppe.de

Hasenfeld 35 | 51503 Rösrath | info@coaching-studio-schoeppe.de | Telefon 0171 54 53 311

Fotos: shutterstock (1), lzf; privat (1); RÖSRATHerleben (1)

Hölle, Fegefeuer, Paradies – Dalí-Ausstellung im Schloss

Es ist eine der ältesten Fragen der Menschheit, was kommt nach dem Tod: Hölle, Fegefeuer, Paradies? Auch der berühmte spanische Maler **Salvador Dalí** (1904-1989) hat sich auf ganz besondere Weise mit diesem Thema auseinandergesetzt und die großen Jenseitsvorstellungen des italienischen Dichters und Philosophen Dante zu einer Folge von über 100 Aquarellen verarbeitet. Dieses künstlerische Highlight wird nun vom **4. bis zum 23. November** im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich gezeigt. 100 technisch brillante, von Dalí genehmigte Grafiken regen an zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit Leben und Tod. »Wir sind sehr froh, dass wir die im Besitz des Erzbistums Köln befindlichen Exponate zu uns nach Rösrath holen konnten«, erzählt Elke Günzel, Kulturbeauftragte der Stadt Rösrath. »Die Werke Dalís sind keine Eins-zu-eins-Übersetzung der wortgewaltigen, in Verse gefassten Gesänge Dantes, sondern eine kongeniale Interpretation der Visionen durch die individuelle Sicht Dalís«, ergänzt Piero Pierallini vom Katholischen Bildungswerk Rheinisch-Bergischer Kreis, das die Vergabe der Exponate koordiniert und die Ausstellung mit Stadtverwaltung, den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Rösraths sowie der Schloss Eulenbroich GmbH veranstaltet.

Gemeinsam haben sie ein umfangreiches Programm mit Vorträgen und musikalischer Begleitung durch die Rösrather Young Voices organisiert. Die Vernissage findet am **Samstag, den 4. November** statt, Führungen für Schulklassen und Gruppen werden vom Katholischen Bildungswerk koordiniert. Lange Öffnungszeiten sind geplant, sowohl vormittags als auch nachmittags.

»Dieses Projekt wäre ohne den Einsatz des Planungsteams, in dem Marc Schönberger, Vorsitzender des Kulturausschusses, und viele Ehrenamtliche wie Helmi Hütten intensiv arbeiten, nicht realisierbar«, betont Günzel und stellt das eigene Engagement hintan. Die gelernte Sozialarbeiterin ist seit 1999 im Dienst der Stadt Rösrath. Nach 16 Jahren im Jugendamt übernahm sie 2015 mit Kulturarbeit und Städtepartnerschaft, Gleichstellung, Inklusion und Betrieblicher Eingliederung gleich vier neue Arbeitsbereiche. »Ich liebe diese Vielfalt«, gesteht Günzel offen, »und empfinde jeden Bereich als spannende Herausforderung.« Ihr Antrieb ist der Wunsch, Dinge wie Gleichstellung und Inklusion voranzubringen, ihnen die Schwere zu nehmen, wie sie sagt. Rösrath, findet Günzel, kann stolz sein auf die Vielzahl an Kunstschaffenden, denen sie Freiräume schaffen möchte und für die sie gute Formate nach vorne bringen will. *PSH*

Anfragen zu Führungen.
Katholisches Bildungswerk,
Piero Pierallini,
Telefon 02202 9363933,
ppierallini@bildungswerk-gladbach.de

»Der Nachen mit dem Engel als Fährmann« und »Der Vogel spricht«, beide 1960. Anfang der 50er-Jahre schuf Salvador Dalí die Aquarelle zu Dantes Göttlicher Komödie als Vorlage für Farb-Xylographien.

Elke Günzel, Kulturbeauftragte der Stadt Rösrath, organisiert die Dalí-Ausstellung.

Fotos: © Salvador Dalí. Fundació Gala-Salvador Dalí / VG Bild-Kunst, Bonn 2016 (2), RÖSRATHerleben (1)

ANZEIGE

Im Laufe der Zeit hat die Therapie mit pflanzlichen Arzneimitteln wieder zugenommen. Dadurch haben wir seit November 2013 eine Phytothek bei uns in der Apotheke und sind damit zur Kompetenzapotheke für pflanzliche Arzneimittel geworden.

Um uns für Ihre Treue und die gute Zusammenarbeit zu bedanken, möchten wir dieses Jahr unser **60-jähriges Bestehen** gerne mit Ihnen, **sehr verehrte Kunden**, feiern. Wir erwarten Sie mit vielen Angeboten und Aktionen. *Sarah Abels*

Apotheke – im Wandel der Zeit

Bereits im achten und neunten Jahrhundert gab es in der arabischen Welt Drogen- und Gewürzhändler, die als Vorläufer der Apotheker bezeichnet wurden. Die Geburtsstunde der Apotheken schlug zwischen 1231 und 1243. Von dieser Zeit an wurden in den Apotheken Heilpflanzen verkauft und Arzneimittel hergestellt, erforscht sowie geprüft.

Auch unsere Apotheke befindet sich im Wandel der Zeit und wird bereits von der dritten Generation geführt. Seit 60 Jahren finden Sie unsere Apotheke mitten im Ortskern von Rösrath. Im Oktober 1985 übernahm Apothekerin Ursula Wermerskirchen die Apotheke. Ihr Motto und das ihrer Mitarbeiter lautet: **»Wir machen uns stark für Ihre Gesundheit!«** Das bedeutet für uns die optimale Versorgung unserer Kunden. Um Sie immer auf dem neuesten Stand beraten zu können nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen teil

Um ein zeitgemäßes, den Anforderungen der Kunden und des Apothekenalltags gerechtes Arbeiten zu ermöglichen, wurde die Apotheke 2005 umgebaut, erweitert und mit einem vollautomatischen Warenlager ausgestattet. Dadurch bleibt mehr Zeit für ausführliche Beratungsgespräche mit unseren Kunden. Seit April 2013 können Sie Ihre Medikamente bei uns verblistern lassen. Unter **Verblisterung** versteht man die individuelle Zusammenstellung und das Neuverpacken von Medikamenten in einzelne Tütchen. Falsche Dosierungen oder das Vergessen von Medikamenten werden so verhindert!

Besuchen Sie uns am Sonntag, den 4. September auf dem Rösrather Stadtfest

SÜLZTAL APOTHEKE

SÜLZTAL-APOTHEKE IN RÖSRATH
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
02205 2580
SÜLZTAL-APOTHEKE IN FORSBACH
Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath-Forsbach
02205 5511
www.suelztal-apotheke.de

Foto: panthermedia.net, zdenek kintr

JAB ANSTOETZ

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Maßteppiche
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

ANZEIGE

Je früher, desto sanfter

Vorsorge beim Kieferorthopäden

Dr. Peter Schicker (36) führt in der Nachfolge seines Vaters eine der ältesten kieferorthopädischen Praxen im Rheinisch-Bergischen Kreis und gleichzeitig eine der innovativsten. Wir haben mit ihm darüber gesprochen, wann die erste kieferorthopädische Untersuchung bei Kindern sinnvoll ist und welche Vorteile eine frühzeitige Kontrolle hat.

In welchem Alter ist ein Besuch beim Kieferorthopäden sinnvoll?

Noch immer kursiert die Vorstellung, ein Besuch beim Kieferorthopäden mache erst Sinn, wenn alle bleibenden Zähne durchgebrochen sind, das ist aber heute nicht mehr Stand der Wissenschaft, zumal sich auch die uns zur Verfügung stehenden Behandlungsmethoden verändert haben. Eine erste Untersuchung sollte deshalb im Alter zwischen sechs und acht Jahren erfolgen. Bei Sprach- oder Funktionsstörungen sollten Kinder aber auch schon früher zum Kieferorthopäden gehen. Wir prüfen in diesem Alter den Stand der Zähne und des Kiefers, ob die Gebissentwicklung regelrecht verläuft oder ob bereits Einflüsse vorliegen, die die Entwicklung beeinträchtigen. Wir können auch schon erkennen, ob später einmal die Zähne zu wenig Platz im Kiefer haben werden. Nach der Erstuntersuchung ermöglichen regelmäßige Kontrolltermine dem Kieferorthopäden, den optimalen Behandlungszeitpunkt zu bestimmen.

Was sind die Vorteile einer frühzeitigen Kontrolle?

Bei rechtzeitiger Diagnosestellung können besonders gut die Weichen für eine spätere extraktionsfreie und schonende Therapie gestellt werden, mit anderen Worten, es ist dann meist nicht notwendig, gesunde, bleibende Zähne zu ziehen. Die Behandlung wird einfacher und kürzer. Wobei ich dazu sagen muss, dass nicht jeder Kreuzbiss behandlungsbedürftig ist und manche Probleme sich auch einfach auswachsen, was allerdings nur der Kieferorthopäde wirklich beurteilen kann.

Ab welchem Alter ist eine Regulierung sinnvoll?

In den meisten Fällen liegt der Behandlungsbeginn bei Kindern im Alter zwischen neun und elf Jahren. Vor der Pubertät sind Kinder meist noch motivierter und kommen besser mit einer Zahnspange klar. Außerdem kann der optimale Zeitpunkt des Körperwachstums zur Korrektur von Kieferfehlstellungen genutzt werden. Eine Therapie ist zwar auch später möglich, kann dann aber eventuell länger dauern. Für Teenager gibt es heute spezielle Systeme, welche nahezu unsichtbar sind und die Aussprache nicht stören.

Wie wichtig ist Ihnen die Zusammenarbeit mit den betreuenden Zahnärzten?

Wir arbeiten Hand in Hand mit den behandelnden Zahnärzten, um gemeinsam Therapien abzusprechen und zu koordinieren. Der interdisziplinäre Ansatz ist wichtig für ein optimales Behandlungsergebnis. Denn am Ende sollen die Kinder und Jugendlichen nicht nur schöne gerade, sondern vor allem auch gesunde Zähne haben.

Dr. Peter Schicker und Kollegin Dr. Miriam Klitzschmüller

Den richtigen Arzt finden

*Nicht jeder Zahnarzt, der kieferorthopädische Behandlungen anbietet, ist auch **Kieferorthopäde**. Diesen Titel darf nur tragen, wer eine mindestens dreijährige, ganztägige Weiterbildung und Prüfung im Fachgebiet Kieferorthopädie abgeschlossen hat. Diese Spezialausbildung muss in einer kieferorthopädischen Fachpraxis und in einer kieferorthopädischen Universitätsklinik erfolgen.*
*Im Gegensatz dazu kann jeder Zahnarzt den Titel **Master of Science für Kieferorthopädie** nebenberuflich zum Beispiel an einer österreichischen Akademie in 45 Tagen erwerben. Auch ein Mindestarbeitsjahr an einer Universitätsklinik ist hier nicht erforderlich. Für den beliebten Zusatz auf dem Praxisschild **Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie** ist keine Ausbildung mit abschließender Prüfung notwendig. **Fragen Sie vor Behandlungsbeginn Ihren Arzt!***

Fotos: Jürgen Löffelsender (2); Vladimir Dimitrov (1)

DR. PETER SCHICKER
KIEFERORTHOPÄDE
Schloßstraße 76,
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 911814
www.schicker-laecheln.de

Rückenschmerzen beim Sitzen? LNB-Schmerztherapie kann helfen

Viele Menschen leiden an dauerhaften behandlungsbedürftigen Schmerzen. Die **Praxis Jürgen Meier** bietet eine neue Manualtherapie an, die selbst bei therapieresistenten Schmerzen Hilfe bringt – wirksam und nachhaltig! **Schmerzfrei ohne Medikamente und Operationen**, durch die Umprogrammierung des muskulär-faszialen Systems – selbst wenn Arthrose, Bandscheibenschäden, chronische Schmerzen oder psychische Traumata vorliegen.

Studien zeigen, dass wir durchschnittlich 11,5 Stunden täglich sitzen. Am Tisch, im Auto, Bus oder Flugzeug, im Kino, im Restaurant. Was diese Studien nicht berücksichtigen: Die meisten Menschen schlafen nachts im Sitzen. Gemeint sind dabei nicht diejenigen, die im Fernsehsessel eingeschlafen sind, sondern die in der Seitenlage mit einem oder zwei angezogenen Knien schlafen. Das bedeutet, dass wir bei den meisten Menschen noch einige Stunden hinzurechnen können.

Aber warum ist das problematisch? Das ist doch normal, könnte man sagen. Da haben Sie völlig recht. Genauso normal wie Rückenschmerzen heute sind. Fast jeder hat sie oder kennt sie zumindest. Ich meine damit ganz deutlich, dass Rückenschmerzen heute so normal sind, weil es für uns normal ist, viel zu sitzen, ohne es auszugleichen.

Doch worin genau besteht dieser Zusammenhang? Beim Sitzen verkürzen bestimmte Muskeln und Faszien an der Vorderseite Ihres Körpers, wodurch sich deren Zugspannungen erhöhen. Nicht merklich innerhalb Tagen oder Wochen. Aber auf Jahre gesehen so deutlich, dass uns das Aufstehen aus der Sitzhaltung immer schwerer fällt oder nur noch mit Schmerzen möglich ist. Dass wir nur noch schlafen können, wenn wir den oberen Matratzenteil hochgestellt haben.

Dass wir in der Rückenlage nicht mehr ohne Spannung oder Schmerzen die Knie strecken und am Boden ablegen können. Und dass viele ältere Menschen nur noch nach vorne gebeugt laufen oder stehen können. Und irgendwann auf einen Rollator angewiesen sind.

Viele von Ihnen kennen diese Anzeichen. Aber normal sind diese im zunehmenden Alter nur deswegen, weil das viele Sitzen für uns zur Normalität geworden ist. Dass es auch anders geht, zeigen all die 95-Jährigen, die völlig gerade stehen und eine gesunde, schmerzfreie Wirbelsäule haben. Diese haben es in ihrem Leben – meist ohne es zu wissen – geschafft, dass sie die »antrainierten« Verkürzungen zufällig durch

Bei uns sind Sie in guten Händen

- Atemtherapie (auch bei Mukoviszidose)
- Bobath-Konzept
- Dreidimensionale Skoliosetherapie n. K. Schroth
- Kiefergelenkstörungen
- CMD
- Kinesio-Meditaping
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- LNB-Schmerztherapie
- Manuelle Therapie
- Massage
- Osteopathie
- PNF
- Radiale Trigger-Stoßwellentherapie
- Triggerpunkttherapie

JÜRGEN MEIER

Sport, Hobby oder andere Bewegungen ausgeglichen haben.

Wenn man verstanden hat, wie Rückenschmerzen und gleichzeitig Bandscheibenvorfälle, Spinalkanalstenosen und Facettengelenksentzündungen sowie -arthrosen in den allermeisten Fällen entstehen, dann weiß man auch, was man tun muss, um keine Rückenschmerzen zu bekommen und vorhandene nachhaltig zu beseitigen. Nicht mit Schmerzmitteln und Operationen, sondern dadurch, dass der wahre Grund der Schmerzen, der beseitigt werden muss, sich an der Vorderfront des Körpers befindet. Deshalb werden die Patienten vor allem in Rückenlage im Bereich des Bauches behandelt. Zum einen durch die Osteopressur, welche die zu hohe Spannung der Muskeln reduziert, und zum anderen durch Engpassdehnungen, welche die Spannungen der Faszien nachhaltig normalisieren.

Text: Dr. Petra Bracht

LISA KUTZ, Physiotherapeutin

Seit April dieses Jahres ergänzt Lisa Kutz, die schon 2011 ein Praktikum in unserer Praxis absolviert hat, unser Team als neue Kollegin. Sie steht den Patienten als Therapeutin für Krankengymnasatik, Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis (PNF), Lymphdrainage und Wickelungen sowie Massagen und Radiale Stoßwellentherapie zur Verfügung.

2013 legte Lisa Kutz ihr Staatsexamen als Physiotherapeutin ab. Weitere Ausbildungen: zum Beispiel als Lymphdrainage-und Ödemtherapeutin, Examen für Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation (PNF) Dreidimensionale Skoliosetherapie nach K. Schroth, und aktuell die Zusatzausbildung in der **LNB-Schmerztherapie**.

Was ist eine LNB-Schmerztherapie und wie ist der Ablauf der Behandlung?

Am Beginn der Behandlung steht immer die ausführliche Anamnese. Wenn anhand von Arztberichten, Röntgenbildern und Diagnosen die Schmerzhistorie erfasst ist, klärt Jürgen Meier mit dem Patienten die Schmerzzustände und exakten Schmerzpunkte. »Wichtig ist hier zum Beispiel auch, wann und in welchen Situationen der Schmerz besonders stark auftritt«, erläutert der Physiotherapeut, der wie Kollegin Lisa Kutz für die LNB-Schmerztherapie eine weitere umfangreiche Zusatzausbildung absolviert hat.

Mit der von Liebscher & Bracht entwickelten Methode werden fehlprogrammierte Muskelspannungen gelöscht. Der Therapeut übt mit seinen Händen Druck auf die Alarmschmerz-Rezeptoren aus, durch die Schmerzpunktpressur wird der festgefahrene Schmerzzustand gelöst und das muskulär-fasziale Gleichgewicht wiederhergestellt. Meist wird der Schmerz dadurch innerhalb von Minuten völlig beseitigt oder zumindest stark reduziert.

Die Engpassdehnungen sind fester Bestandteil der Therapie, sie unterstützen die Effekte der Schmerzpunktpressur und sorgen dafür, dass die Schmerzfreiheit erhalten bleibt.

Die dauerhafte Erhaltung dieser Schmerzfreiheit nach der Behandlung hängt stark davon ab, dass der Patient die Übungen regelmäßig zu Hause durchführt. »Manche Patienten verspüren nach den ersten Behandlungen einen Muskelkater«, weiß Jürgen Meier aus seiner Praxis zu berichten, »das ist aber ein positives Signal des Körpers.«

Auch wenn der Patient seine Übungen zu Hause fleißig durchführt, sollte der Behandlungserfolg in regelmäßigen Abständen vom LNB-Therapeuten kontrolliert werden.

»Schmerzen niemals hinnehmen!«

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
JÜRGEN MEIER
Birkenweg 44 b, 51503 Rösrath
Telefon 02205 83150

www.meier-roesrath.de

Fotos: pantherimedia (1), Andriy Popov; Foto-Forst (2), Renate Forst; RÖSRATHerleben (1)

Zahnregulierung bei Erwachsenen nicht nur eine Lifestyle-Frage

dental+suite®

Diagnostisches Leistungsspektrum
- Digitale Volumentomographie (DVT) und
- Digitales Röntgen
- Meister-Dentallabor im Haus

Therapeutisches Leistungsspektrum
- Computerunterstützte Implantologie
- Mikrochirurgische Parodontalbehandlung
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Mikroskopunterstützte Wurzelbehandlung (Endodontologie)
- Kinderzahnheilkunde
- CMD-Schienentherapie (craniomandibuläre Dysfunktion)
- Prophylaxe, professionelle Zahnreinigung
- Bleaching
- Kieferorthopädie
- Behandlungen unter Vollnarkose
- Ganzheitliche Zahnmedizin
- Prothetik

LEADING MEDICINE GUIDE CERTIFICATE

Nichts ist so gewinnend wie ein schönes Lächeln. Es öffnet Türen, schafft Vertrauen und sorgt für Sympathie. Voraussetzung sind gesunde Zähne und ein ebenmäßiges Gebiss. Zähne, die gerade nebeneinander stehen, sind allerdings nicht immer eine Selbstverständlichkeit, dafür aber durchaus machbar. Denn es gibt ja die moderne Kieferorthopädie, wie sie die **dental suite Zahnmedizin Heibach** in Rösrath bietet. Seit Praxisgründung gehört die klassische Kinder- und Jugendkieferorthopädie zu den Tätigkeitsschwerpunkten, denn die Grundlage für schöne gesunde Zähne wird früh gelegt.

Dr. Karen Heibach hat jahrzehntelange Erfahrung in Sachen sanfter Zahnkorrektur und schon vielen Kindern und Jugendlichen zu einem perfekten Lächeln verholfen. In der jungen Altersgruppe ist die Spange im Mund jedenfalls schon cool. Aber auch immer mehr Erwachsene lassen die Zähne richten. Denn dafür ist es dank neuer Techniken nie zu spät. Um der immer größeren Nachfrage nach kieferorthopädischer Behandlung gerecht zu werden, hat die **dental suite Zahnmedizin Heibach** das Fachgebiet weiter ausgebaut. Seit diesem Jahr bereichert Kieferorthopädin **Dr. Juliane Kunz** das Praxisnetzwerk, wo Spezialisten der verschiedenen Fachrichtungen gemeinsam an innovativen Konzepten in Sachen Zahngesundheit und -ästhetik für Kinder und Erwachsene arbeiten.

RÖSRATHerleben im Gespräch mit Kieferorthopädin Dr. Juliane Kunz

Warum lassen sich heutzutage immer mehr Erwachsene kieferorthopädisch behandeln? Gehört das einfach jetzt zum modernen Lifestyle?

Nein, das würde ich nicht sagen. Natürlich kommen viele erwachsene Patienten zu uns, weil sie sich optisch an ihren »schiefen Zähnen« stören. Aber eine kieferorthopädische Behandlung ist niemals nur eine rein ästhetische Frage. Oftmals passen die Kiefer durch die Fehlstellung der Zähne nicht gut zusammen, daraus können Kiefergelenkserkrankungen entstehen, die Auswirkungen auf den ganzen Körper haben. Sind die Kiefergelenke im Ungleichgewicht, ist auch die Wirbelsäule betroffen. Kopfschmerzen, Verspannungen und Muskelschmerzen können die Folge sein.

Es geht also doch nicht um ein schöneres Lächeln?

Doch! Das ist ja das Wunderbare an der Kieferorthopädie. Beides geht Hand in Hand: Funktion und Ästhetik. Eine klassische Win-win-Situation. Zähne, die gut zusammenarbeiten, sind gesund und gleichzeitig schön. Und ein schönes Lächeln macht natürlich Freude.

Aber als Erwachsener noch mal eine Klammer tragen?

Fotos: Ulrich Schenck (2); Align Technology (2)

ANZEIGE

Klar, als erwachsener Mensch möchte man natürlich keine Metallbrackets mehr im Mund haben! Das würde ich bei mir auch nicht wollen. Aber in den letzten Jahren sind tolle neue Möglichkeiten entwickelt worden, quasi unsichtbar zu behandeln. Es gibt weiße Keramikbrackets, die kaum mehr auffallen, oder durchsichtige Schienen, die herausnehmbar sind. Auch gibt es mittlerweile die feste Klammer von innen, die auf der Rückseite der Zähne angebracht wird. Beim Sprechen oder Lachen sieht man überhaupt nichts!

Gibt es auch bei den so ungeliebten Abdrücken neue Methoden, die nicht im Würgereiz enden?

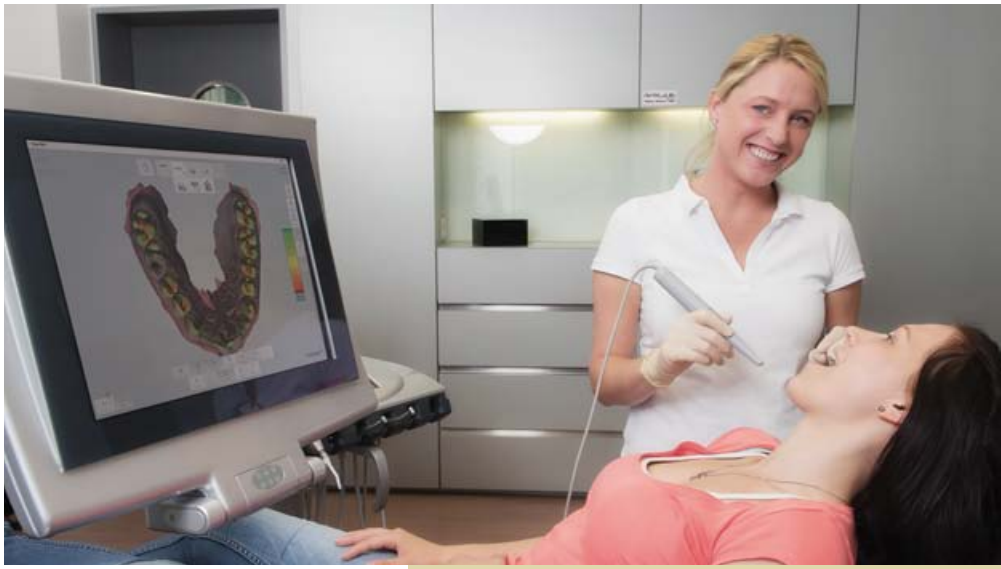
Wir arbeiten mittlerweile verstärkt mit einem 3-D-Zahnscanner, der auf Dauer die ungeliebten Löffelabdrücke überflüssig macht. Bei diesem computergestützten Verfahren wird ein kleiner Kamerakopf berührungsfrei über die Zähne geführt und so das gesamte Gebiss aufgenommen. Das Ganze wird direkt im Computer gespeichert, und auch die Schienen oder der Zahnersatz werden direkt am Computer geplant, schnell und präzise. Und kein Würgen mehr beim Zahnarzt!

Gibt es altersmäßig eine Begrenzung bei kieferorthopädischen Behandlungen?

Im Prinzip gibt es für die Behandlung mit einer Zahnspange heute keine Altersgrenze mehr, selbst für Senioren kann eine Regulierung noch sinnvoll sein. Voraussetzung ist, dass die Zähne noch fest genug im Kieferknochen verankert sind. Zwar ist das Wachstum des Kiefers mit dem 18. Lebensjahr abgeschlossen und er lässt sich kaum noch formen, die Regulierung der Zahnstellung stellt jedoch bis ins hohe Alter hinein kein Problem dar.

Was muss nach einer erfolgreichen Regulierung beachtet werden?

Am Ende der Behandlung sollte das Ergebnis dauerhaft stabilisiert werden, etwa durch einen von hinten auf die Zähne geklebten Draht, einen so genannten Retainer, oder eine Schiene. Dann hält die Freude am schönen Ergebnis ein Leben lang.



*Der 3-D-Zahnscanner ermöglicht es **Dr. Juliane Kunz**, die Zähne und den Biss des Patienten direkt am Bildschirm zu beurteilen und eventuelle Behandlungsmaßnahmen, beispielsweise die Herstellung von Schienen, direkt zu veranlassen.*
Für den Patienten ist diese Methode sehr komfortabel: Der kleine Kamerakopf wird berührungsfrei über die Zähne geführt, der ungeliebte Löffelabdruck wird überflüssig.

Dr. Juliane Kunz
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

- Studium der Zahnmedizin in Düsseldorf
- Approbation 2010
- Kieferorthopädische Assistenzärztin in Facharztpraxen
- Promotion 2012
- Assistenzärztin in der kieferorthopädischen Abteilung des Universitätsklinikums Tübingen
- Facharztprüfung, Ernennung zur Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
- Leitung der kieferorthopädischen Abteilung einer Zahnklinik in Duisburg
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO)
- Zertifizierte Behandlerin für Invisalign, Incognito und weiteren Systemen
- Seit 2016 im Team der dental suite Heibach

dental+suite®

ZAHNMEDIZIN HEIBACH
Hauptstraße 49, 51503 Rösrath
Telefon 02205 2112 oder 89433 0

AM KÖLN BONN AIRPORT
Terminal 1 A/B, Ankunftsebene
51147 Köln
Telefon 02203 20 33 020

info@dental-suite.de
www.dental-suite.de

ANZEIGE

Memento mori!

Gedenke des Todes!

Der Herbst ist seit schon vorchristlicher Zeit die Jahreszeit mit dem Gedenken an den Tod. Schon Kelten und Germanen waren überzeugt, dass die Grenzen zur Geisterwelt im Dunkel des Herbstes durchlässig werden und böse Geister und Gespenster ihr Unwesen treiben. So entstanden letztlich Feiertage von Totensonntag bis Halloween. Der Herbst ist die Zeit des Sterbens, so scheint uns. Die Natur stirbt im Herbst, um im Frühjahr wiedergeboren zu werden. Die Sterbestatistik sagt genau das Gegenteil, nämlich, dass die Sterbehäufigkeit im Frühjahr am höchsten und im Herbst am niedrigsten ist. Trotzdem sind es die dunklen Tage, die uns die Gedanken an den Tod und die oft empfundene Sinnlosigkeit des Todes nahebringen. Willibert Pauels sprach einmal in einer Aschermittwochsrede darüber, dass wir Menschen am meisten befürchten, unser Leben könnte sinnlos sein. Vielleicht hat er recht. Aber sinnloser ist der Tod, der immer im falschen Moment unser Leben zu beenden scheint. Wir versuchen durch religiöse oder abergläubische Rituale den Tod hinauszuschieben. Die Erfolge sind nicht messbar. Auch Gesunderhaltung durch Sport und Ernährungsumstellung ist hoch im Schwange. Aber im Sterben gibt es keine Gerechtigkeit. Daher versucht der Volksmund mit Sprüchen wie »Der liebe Gott holt die Besten früh zu sich« der Sinnlosigkeit des Sterbens noch einen Sinn zu geben. Wir können es auch mit der alten islamischen Weisheit halten: »Träume, als würdest du ewig leben; lebe, als würdest du morgen sterben!« Der Tod steht für alle Menschen schon bei der Geburt fest.

Kommen Sie gut durch die dunkle Jahreszeit! Ihr Team der jugendpsychiatrischen Praxis Rösrath!

Dr. Josef Kirchner, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

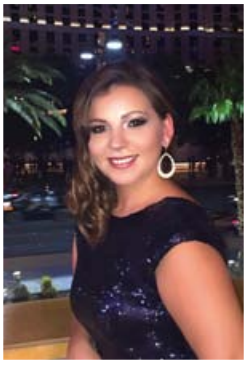
Kinder, Kinder ... !
von Dr. Josef Kirchner, erschienen im Schattauer Verlag und ist für 19,99 Euro über den Rösrather Buchhandel zu beziehen oder unter www.schattauer.de

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE PRAXIS RÖSRATH
Dr. med. Josef Kirchner und Partner/-innen
Sülztalplatz 1, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5001
www.kjp-roesrath.de

Fotos: www.tom-foto.de (1); panthermedia.net (1), Subbotina

ANZEIGE

Beauty Team
EXCLUSIV



Fotos: Renate Forst (2), privat (1)

Ein Hauch von Las Vegas in Hoffnungsthal

Olesia Grasmück in Las Vegas

Sie ist eine Frau mit Entschlusskraft und einem Sinn fürs Schöne: **Olesia Grasmück** hat ihren Traum verwirklicht und im Frühjahr einen Kosmetiksalon in Hoffnungsthal eröffnet. »Jetzt mache ich das, was ich mir immer gewünscht habe«, erzählt die Fachkosmetikerin, die sich an einer Privatschule in Köln ausbilden ließ.

Ermutigt und unterstützt von dem Hoffnungsthaler Friseur Lazlo Lieber, eröffneten sie den Salon **Beauty Team Exclusiv** in der Bahnhofstraße, nahmen noch eine Fußpflegerin mit ins Team und bieten nun die ganze kosmetische Palette von der Hautpflege bei Jugendlichen über Anti-Aging-Behandlung bis zum Hochzeitsstyling für Braut und Bräutigam. »Einige Hochzeitsgesellschaften hatten wir schon hier und machen jedes Mal ein besonderes Event daraus«, erzählt Grasmück.

Erst kürzlich absolvierte sie eine achttägige Fortbildung der Top-Visagistin Malu Wilz zum **Make up Artist** in Las Vegas – Show- und Fantasieschminken, kein Wellness-Kurs, sondern knallhartes Arbeiten bis zu 13 Stunden am Tag. »Ein tolles Erlebnis, aber auch sehr anstrengend«, lacht sie. Einen Hauch von Las Vegas hat sie mitgebracht ins beschauliche Hoffnungsthal. Dem Leben ein bisschen mehr Glamour zu geben – das ist ihr Ziel.

- **Pflegende und dekorative Kosmetik**
- **Körperbehandlungen**
- **Sugaring**
- **Fachfußpflege**
- **Handpflege**
- **Hochzeitsstyling für Braut & Bräutigam**
- **Haarverlängerungen und -verdichtungen**

BEAUTY TEAM EXCLUSIV Bahnhofstraße 7 - 9 **I** 51503 Rösrath Hoffnungsthal **I** Telefon 02205 80 98 447 **www.beauty-team-exclusiv.de**

ANZEIGE

Jennifer Wilbers, Marina Burgmer, Praxismanagerin Anita Zander und Jan Zander

PhyZio-Zander – Wir unterstützen Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden

Schmerzen können das alltägliche Leben massiv erschweren und die Lebensqualität erheblich einschränken. Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Rücken- oder Gelenkschmerzen – fast jeder macht damit irgendwann im Leben unangenehme Erfahrungen. Ein Weg aus dieser Schmerzspirale kann die Physiotherapie sein.

»Der Mensch ist so individuell, dass auch jedes seiner Körperteile so wahrgenommen und behandelt werden muss«, weiß Jan Zander. Der Physiotherapeut hat seit Beginn des Jahres seine eigene moderne Praxis in Rösrath-Hoffnungsthal und bietet mit seinem Team in angenehmer Atmosphäre klassische Techniken der Physiotherapie an und unterstützt diese mit fundierten Kenntnissen aus der Osteopathie. »Wir betrachten unsere Patienten ganzheitlich«, erklärt er seine Behandlungsphilosophie, »das Gespräch mit den Patienten und deren Rückmeldung während des Verlaufs der Behandlung sind uns enorm wichtig.« Ziel ist es, die Beschwerden so sanft wie möglich zu behandeln und den Patienten eine Beseitigung oder zumindest eine Linderung ihrer Schmerzen zu ermöglichen! »Schmerzbehandlung muss nicht mit Schmerzen verbunden sein« ist das Motto des Therapeuten-Teams.

»Durch die Kombination von klassischer Physiotherapie und osteopathischen Erfahrungen lassen sich unsere Behandlungsmethoden optimal aufeinander abstimmen.« Weil jeder Schmerz unterschiedlichste Ursachen haben kann, ist es wichtig, mit jedem Patienten die Ursachen und Umstände der jeweiligen Schmerzsituation detailliert zu besprechen, um die Therapie individuell anzupassen.»Nur so kann nachhaltige Physiotherapie Erfolg haben und schwerwiegendere Eingriffe wie Operationen verhindern beziehungsweise die Heilung nach Operationen an Schulter, Hüfte, Knie und Rücken fördern!« Wichtig ist selbstverständlich dabei auch die enge und gute Zusammenarbeit mit den Haus- und Fachärzten, die, so Jan Zander, in Rösrath ausgesprochen gut ist. *Petra Stoll-Hennen*

Unser Leistungsspektrum

- Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- CMD-Kiefergelenkstherapie
- Massage
- Kinesio Taping
- Manuelle Therapie für Kinder
- Manuelle Lymphdrainage

»Ihre Gesundheit ist unser höchstes Gut!«

Herzlich willkommen bei PhyZio Zander in der Rotdornallee 31a.
Wir helfen ■ gesunde (physiologische) Bewegungsabläufe wiederherzustellen ■ Schmerzen zu lindern und ■ geschwächte oder verspannte Muskelgruppen zu kurieren.

Jan Zander

Praxis für Physiotherapie
Rotdornallee 31a, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 9052 828
Mehr Infos unter: www.phyzio-zander.de

Fotos: Jürgen Löffelsender

Hier werden alle Bettwaren mit reiner Naturseife gewaschen

Aus unserer Spezial-Edition: die »körpergerechte« Daunendecke

Seit 1823 fertigen wir jede Daunendecke im eigenen Atelier!

Die Königin unter den Daunen – die Eiderdaune wird handverfüllt

Einmalig in Köln: unser Daunenatelier unter der Leitung von Figen Yildiz

Unser bayrischer Federn- und Daunenspezialist, die Firma Stoll aus Aschaffenburg, liefert uns hochwertige Daunenqualitäten aus artgerechter Tierhaltung, die durch natürliche Behandlungsverfahren in handwerklicher Tradition veredelt werden.

1926 gegründet, wird das Familienunternehmen mittlerweile in der dritten Generation durch die Enkel des Firmengründers Michael Stoll und Robert Steigerwald geführt. Mit seinen Vorlieferanten verbindet die Firma Stoll eine teils in Jahrzehnten gereifte Partnerschaft, in der man sich gemeinsam für eine Optimierung der Aufzuchtmethoden einsetzte. Mit größter Sorgfalt werden ausschließlich Qualitäten von höchstem Reifegrad und Güte ausgewählt. Dies sowie der Reinheitsgehalt des Gefieders (durch saubere Stallhaltung und großzügige Wasserflächen) sind Ergebnisse einer forcierten, artgerechten Tierhaltung. Von diesen Fakten konnten sich Michael Gouram und Heinz Sauer bei ihrem letzten Besuch in der Firma Stoll wieder einmal selbst überzeugen.

Seit 193 Jahren fertigen wir jede Daunendecke und jedes Federkissen im eigenen Atelier an. Der Vorteil für Sie: Alle von uns eingekauften Daunen und Federn werden überprüft und jedes von Ihnen bestellte Teil kann fast immer in wenigen Stunden nach Ihren Wünschen gefertigt werden.

Feinste Gewebe und Stepphüllen der Firma Sanders in Bramsche, gefüllt mit den extra großflockigen weißen Gänsedaunen von Stoll, verarbeiten wir zu hochwertigen Daunendecken und Federkissen. Damit Sie das absolut passende Teil erhalten, gibt es bei Betten-Sauer die Möglichkeit, sowohl Kissen als auch Daunendecken noch nach dem

Die Lieferanten unserer hochwertigen Daunen

ANZEIGE

Yvonne Willicks, Moderatorin der Sendung WDR-Haushaltscheck, mit Michael Gouram und Heinz Sauer

Michael Gouram und Heinz Sauer mit Robert Steigerwald bei der Begutachtung und dem Einkauf von hochwertigen Gänsedaunen

Kauf von uns ändern zu lassen. Das heißt beim Kissen, wenn es zu dick ist, Füllung zu entnehmen, oder wenn es zu dünn ist, Füllung hinzuzugeben. Ist die Daunendecke zu warm oder zu kalt, dann gilt das Gleiche. So erhält der Kunde das genau zu ihm passende Produkt.

Haustex Star 2015
Fachhändler des Jahres

Nutzen Sie diesen in Deutschland ganz selten gewordenen Kundendienst unseres Hauses und lassen Sie sich von unseren Fachleuten »Ihre Daunendecke und ihr Federkissen nach Maß« fertigen.

Als einzige Spezialfirma in Köln offeriert Betten-Sauer Ihnen den Komplettservice: Reinigen der Bettfedern und Waschen aller Bettwaren mit Naturseifen. In Zeiten vielfältiger Allergien ist es wichtig, alle Bettwaren turnusmäßig (alle ein bis zwei Jahre) von Milben, Bakterien, Viren und Giftstoffen, die zum Teil durch Schwitzen ausgeschieden werden, zu befreien.

Alle Daunen-Steppbetten und Federkissen können wir auffüllen und neu beziehen.

Die bei uns gekauften Bettwaren werden zum Sonderpreis gewaschen und gereinigt!

Die Wichtigkeit der Bettenpflege wurde im letzten Jahr besonders untermauert durch die Teilnahme von Betten-Sauer in mehreren TV-Sendungen. Im **WDR-Haushaltscheck** von Yvonne Willicks war die Meinung der beiden Experten Michael Gouram und Heinz Sauer gefragt für die Beurteilung und Pflege von Zudecken aller Art.

Yvonne Willicks' Empfehlung: »Bettwaren nur im Betten-Fachgeschäft auffrischen lassen.«*

Ihr Michael Gouram

Michael Gouram, Inhaber und Geschäftsführer

Betten Sauer
Seit 1823 Kölns Atelier für gesunden Schlaf
Bettwaren · Federreinigung · Bettwarenwäsche

Brücker Mauspfad 539. 51109 Köln-Brück
Telefon 0221 843236
Fax 0221 844349
info@betten-sauer.de
www.betten-sauer.de
Kostenlose Parkplätze direkt bei uns vor dem Haus

Fotos: Foto-Forst, Renate Forst (4); PR (4); panthermedia.net (1), Monika Schüll

** Siehe Film auf unserer Homepage*

Für alle Rösrather, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht, erfüllt die königsblaue Telefonzelle ihre Aufgabe als Bücherschrank auch nachts und am Wochenende. Jeder darf sich allzeit ein Buch nehmen und auch welche als Ersatz dalassen.

RÖSRATH liest

Im 18. Teil unserer Serie mit Geschichten um Rösrather, ihre Bücher und das Lesen an sich stellt ***Lisa-Ann Borgmann*** *ihre aktuelle Lektüre vor.*

Für **Lisa-Ann Borgmann**, Managerin von Schloss Eulenbroich, waren Bücher schon seit frühsten Kindheitstagen wichtige Wegbegleiter. Astrid Lindgren hat sie rauf- und runtergelesen, sich in Enid Blytons Hanni-und-Nanni-Buchreihe vertieft und später alle Harry-Potter-Bände verschlungen, oft sogar auf Englisch, weil Lisa-Ann Borgmann es gar nicht abwarten konnte, bis Potter auf Deutsch erschien, so sehr wollte sie wissen, wie es in Harrys Leben weitergeht.

»Wenn man liest, ist man in einer komplett anderen Welt«, sagt sie. »Außerdem bereichert Literatur den Geist und erhöht die soziale Kompetenz, weil sich der Leser mit den verschiedensten Blickwinkel auseinandersetzen muss«, ist sie überzeugt. Während ihres Studiums hat sich die Schlossmanagerin durch die Weltliteratur gelesen und sich in ihrer Abschlussarbeit mit dem autobiografischen Roman von Günter Grass »Beim Häuten der Zwiebel« und der internationalen wie nationalen Diskussion über Grass' SS-Vergangenheit beschäftigt. »Es ist eben spannend, was Bücher doch manchmal auslösen können.«

Ansonsten schmökert sie auch gerne in Fantasyliteratur, vor allem dann, wenn es der Autor schafft, mit Worten eine eigene geschlossene Welt zu kreieren, ganz so wie es Tolkien beim Herr der Ringe gelungen ist. Am meisten liest Lisa-Ann Borgmann natürlich im Urlaub, weil sie da mehr Muße hat, und ansonsten am liebsten im Bett.

Und dann darf es auch schon mal ein Kriminalroman sein, so wie das Buch, das sie vorstellen möchte: **Koma** vom Norweger Jo Nesbø. Ein richtiger Popcorn-Schmöker. Koma ist der zehnte Band der Harry-Hole-Reihe. »Ein Kommissar aus Oslo, bei dem sich mancher wohl die Frage stellt, ist der mir überhaupt sympathisch. Er ist alkoholkrank, hat soziale Probleme und macht im Namen der Gerechtigkeit auch schon mal was eigentlich Illegales.

In Koma wird zunächst ein junges Mädchen tot im Wald gefunden, es wurde brutal vergewaltigt. Zehn Jahre später wird an derselben Stelle ein Polizist getötet, sein Gesicht wurde dabei grausam entstellt. Eine Sonderkommission fängt an, unter Hochdruck zu ermitteln. Es beginnt ein Wettlauf mit der Zeit. »Denn es stellt sich nach und nach heraus, dass ein Serientäter gnadenlos Ermittler hinrichtet, die ihre Mordfälle nicht gelöst haben. Dabei sterben die Polizisten an denselben Tatorten die gleichen Tode wie die Opfer vorher«, erzählt Borgmann. Kommissar Harry Hole kommt ins Spiel. Er schließt sich einer verdeckt arbeitenden Kriminalisten-Gruppe an, um den oder die Polizeischlächter zu finden. Das Motiv ist unklar. Ist es eine Abrechnung, treibt da ein Rächer sein Unwesen? »Der Kriminalroman hat zwar oft lange Dialoge, aber denen kann man sehr gut folgen. Und ich mag die skandinavischen Krimis, die sind unglaublich spannend, sind toll erzählt und sehr realistisch«, urteilt Lisa-Ann Borgmann.

Die 620 Seiten vergehen wie im Flug. »Die Story fesselt einen, man muss dran bleiben, und genau das macht für mich ein gutes Buch aus. Wenn ich mich langweile, lese ich Bücher nämlich auch mal nicht zu Ende.« Was einem bei Nesbø nicht passieren kann. Er schildert in Koma Oslos Polizei als einen Nährboden für Korruption, Rücksichtslosigkeit und kleinbürgerliche Homophobie. Sie ist aber auch der Ort, wo Ermittler mit Menschlichkeit und großer Kreativität für Aufklärung im Sinne der Gerechtigkeit sorgen wollen. Zwischen diesen gegensätzlichen Polen oszilliert die Geschichte. »Man fiebert ständig mit, wie das Rätsel des Mörders gelöst wird.« Dabei wird der Leser, wie fast immer bei Jo Nesbø auf jede Menge falsche Fährten gelockt.

Sigrun Stroncik

Jo Nesbø
Koma
erschienen im Ullstein Verlag. Taschenbuch, 624 Seiten für 10,99 Euro in der Buchhandlung Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal

Foto: RÖSRATHerleben

Außer Kontrolle und doch alles fest im Griff

Beim Fototermin mit RÖSRATHerleben ist noch alles unter Kontrolle …

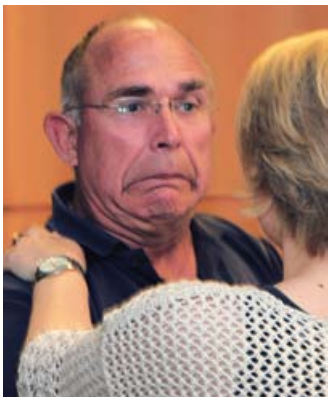
Das Ensemble der Rösrather Bühne 11-hundert zeigt traditionell im November ein neues Stück, in diesem Jahr die Farce des Londoner Komödienschreibers Ray Cooney »Außer Kontrolle«. Staatsminister Richard Wiley begibt sich bei seinem Tête-à-Tête mit der ebenso abenteuerlustigen wie leichtsinnigen Mitarbeiterin der Oppositionspartei auf höchst riskantes Terrain. Und das Schicksal meint es wahrlich nicht gut mit ihm: In den Räumen des noblen Westminster- Hotels gerät er in turbulente Verstrickungen, aus denen ihn ausgerechnet sein nervöser Sekretär befreien soll. Eine überraschend aufkreuzende Ehefrau, ein verschmitzter und geschäftstüchtiger Kellner sowie weitere markante Persönlichkeiten sorgen für dramatische Ereignisse.

Bereits zum vierten Mal inszenieren die Schauspieler der Bühne 11-hundert ein Stück unter der Regie von Peter Dieter Schnitzler. »Mit seiner Anleitung ist unser Spiel noch professioneller geworden«, betont Ensemblemitglied Detlef Mahlow. »Er nimmt jeden Charakter genau unter die Lupe, seziert die Szenen bei den Proben so lange, bis jede Pointe sitzt und die Leichtigkeit des Stückes die nötige Tiefe erhält«, beschreibt er den Arbeitsprozess. Sechs Monate wird an der Performance gefeilt, bis zur Premiere am 18. November jedes Wort, jede Geste und Mimik in Fleisch und Blut übergegangen sind. Schnitzler schätzt Ray Cooney als Meister der akribisch konstruierten Katastrophe, der seine Figuren in atemberaubendem Tempo von einem Unglück ins nächste jagt.

Freuen Sie sich also auf britischen Humor in Reinkultur und jede Menge Überraschungen in der Farce »Außer Kontrolle«.

Petra Stoll-Hennen

Ariane Meewes und Detlef Mahlow



Wolfgang Sauer und Anna Engels

Sonja Merz und Ralf Ihbe

Fotos: RÖSRATHerleben

BÜHNE 11-HUNDERT

Außer Kontrolle

von Ray Cooney, in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums

Freitag, 18. November, 20 Uhr
Samstag, 19. November, 20 Uhr
Sonntag, 20. November, 17 Uhr
Freitag, 25. November, 20 Uhr
Samstag, 26. November, 20 Uhr

Eintritt: *14 €;*
Schüler, Studenten, Auszubildende 9 €
Kartenvorverkauf: *Alle Rösrather Buchhandlungen*

www.buehne-11-hundert.de

Erstbezug Frühjahr 2017
Wohnkomfort wie im Eigenheim

bernstein immobilien

Vermietungsstart erfolgt!

- noch 3 Doppelhaus-Hälften frei
- ausgefallene Architektur
- anspruchsvolle Ausstattung

Informationen und weitere Angebote:

www.bernstein-immobilien.de
Telefon: 0 22 05 - 90 11 90

Stadtwerke Rösrath senken den Gaspreis

Ab dem 1. Oktober 2016 drücken die Stadtwerke Rösrath beim Rögas für ihre Kunden auf die Preisbremse

Bei einem gleichbleibend niedrigen Grundpreis von 114,24 Euro pro Jahr wird der Arbeitspreis um 0,54 Cent pro Kilowattstunde auf dann 5,16 Cent pro Kilowattstunde* gesenkt. Weiteres Bonbon: Auf den abgesenkten Energiepreis gibt es weiterhin eine Preisgarantie bis zum 30. September 2017 und damit auch finanzielle Sicherheit für die kommende Heizperiode.

Weitere Kunden sind herzlich willkommen, denn nicht nur ihre niedrigen Energiepreise machen die Stadtwerke für alle Rösrather Einwohner und Gewerbetreibende attraktiv.

*jeweils inklusive Mehrwertsteuer

Der persönliche und kundennahe Service, die enge Marktpartnerschaft mit dem örtlichen Gewerbe sowie das vielfältige gesellschaftliche Engagement der Werke vor Ort sind weitere gute Gründe für einen Wechsel. Dieser kann übrigens jederzeit, also auch bereits innerhalb noch laufender Altverträge, vereinbart und eingeleitet werden – Wechselwunsch und Unterschrift genügen! Die Stadtwerke prüfen für jeden Neukunden seine aktuelle Vertragssituation und stellen eine nahtlose Anschlussversorgung zum jeweils nächstmöglichen Zeitpunkt sicher.

Vorbereitungen zum Stromnetzbetrieb schreiten voran

Bereits seit Mitte August laufen in einigen Bereichen Baumaßnahmen am Rösrather Stromnetz. Dieser Leitungsbau dient der technischen Entflechtung und der Erweiterung des örtlichen Verteilnetzes und steht im Zusammenhang mit dem zu Jahresbeginn 2017 sattfindenden Betriebsübergang. Bereits zum Jahreswechsel 2015/16 sind die Stadtwerke Rösrath Eigentümer des Rösrather Stromnetzes geworden (bisher RWE).

Die aktuellen Baumaßnahmen werden noch in Regie des alten Netzbetreibers RWE Westnetz und dessen in Rösrath bisher tätigen Betriebsführers Rheinenergie durchgeführt und voraussichtlich bis zum Jahresende andauern. Betroffen sind im Wesentlichen Ausbaubereiche in Hoffnungsthal, die Straßenzüge Venauen, Hauptstraße und Rotdornallee bis zur Kreuzung Bahnhofstraße sowie entlang der Schlehecker Straße von Schlehecken bis Durbusch.

Ralph Hausmann

Weitere Infos im Kundenzentrum der Stadtwerke Rösrath, Hauptstraße 142, Telefon 02205 9250 600 oder unter **www.stadtwerke-roesrath.de**

Foto: Stadtwerke Rösrath

Mehr Interessenten, weniger Aufwand, optimaler Preis.

So geht Immobilien verkaufen mit uns.

Immobilienberater
Josef Bogazinski
Dipl.-Sparkassenbetriebswirt

Immobilienmaklerin
Ute Steffen-Schmitz M.A.

Geschäftsführer
Volker Brock
Dipl.-Immobilienwirt; Dipl.-Sachverständiger (DIA) für Immobilienbewertung

Immobilienmaklerin
Inga Urban

Wenn es um Ihre Immobilien geht, sind erfahrene Immobilien-Experten mit 100 % Engagement entscheidend, damit Sie zügig und komfortabel einen zuverlässigen und geeigneten Käufer finden. In Rösrath, Köln und Umgebung. Unser schlagkräftiges Team lebt Immobilien - von der Bewertung bis zum Verkauf. Versprochen!
Rufen Sie uns einfach für eine kostenfreie Erstberatung an: **02205 - 947 94 50**.

Brock Immobilien & Partner | Hauptstr. 258 | 51503 Rösrath | service@brock-immobilien.com | www.brock-immobilien.com

BROCK
IMMOBILIEN & PARTNER

Farbe zu jeder Jahreszeit

Die Tage werden kürzer, die Nächte werden kühler, das Laub verliert sein sattes Grün. Die bunte Blütenpracht der Sommerblumen geht langsam, aber sicher zur Neige. Beinahe haben wir uns daran gewöhnt, dass die Melancholie der späten Jahreszeit ohne natürliche Farbenpracht auskommen muss.

Die Kollektion an herbstblühenden Stauden und Gräsern ist heutzutage so umfangreich, dass dies gestalterisch durchaus für eine ruhige, stilvolle und trotzdem farbenprächtige Herbststimmung sorgt. Eine Kombination von Stein-Findlingen und geschickt eingesetzter Beleuchtung (Illuminierung) unterschiedlich hoher Gräser lässt eine raumbildende und effektvolle Gestaltung zu.

Weißblühende Gartenhortensien, die je nach Sorte auch rosafarben verblühen, sorgen mit ihrer großen Fernwirkung für einen stimmungsvollen Rahmen. Herbstanemonen in weiß oder rosa untermalen die Leichtigkeit der Gräser, Herbstastern vollenden mit ihren kräftigen Farben das Gesamtbild. Besonders intensiv wirken die Herbstfarben in der Abendsonne und sind ein Augenschmaus für jeden Gartenbesitzer.

Steffen Lindner,
Inhaber der Gartenbaumschule
»Der Garten«

Hortensien erfreuen den Gärtner bis zum Frost mit üppiger Blütenpracht.

Mit seinen auffälligen blauen Blütenrispen bringt der Eisenhut Glanz und Farbe in den Herbstgarten. Allerdings ist er auch eine der giftigsten Pflanzen in Europa. Er gedeiht auf leicht feuchten nährstoffreichen Böden am besten.

Fotos: RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (2), Hans Pfleger, Walter Egloff

Herbstzauber
Farbe für die dritte Jahreszeit.

Der Herbst kommt mit Farbe

Der Garten verspricht einiges im Herbst. Die Blätter der Bäume verfärben sich in Gelb-, Rot- und Brauntönen und viele Stauden und Blumen beginnen jetzt erst ihre Blütenpracht zu entfalten. Herbstanemonen, Astern, Hortensien: im Zusammenspiel mit blühenden Gräsern und gut platzierten Findlingen, ergeben sie ein effektvolles Gesamtbild.

Wir freuen uns darauf, Sie inspirieren zu dürfen!

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GARTENBAUMSCHULE WASSER IM GARTEN
TERRACOTTA GESTALTUNG MIT NATURSTEIN
FACHBERATUNG & VERKAUF
PLANUNG & AUSFÜHRUNG
SEMINARE & EVENTS

Jahnstraße 10 • 51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 9 – 17 Uhr
Sa. von 9 – 13 Uhr

Alle Papierbelege in den Müll – Ein Unternehmertraum wird wahr

DIRK H. RUNKEL
Runkel & Standfuß
Steuerberatungs-
gesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
✆ 02205 919 2200
www.runkel-standfuss.de

Was nervt mehr, als jedes steuerrelevante Stück Papier – in der Regel 10 Jahre – aufzubewahren? Die allgemeinen und speziellen Aufbewahrungsfristen kennt jeder Steuerpflichtige. Zu jedem Jahreswechsel stellt sich die Frage: »Was darf ich wegwerfen?« Meist werden dann zur Sicherheit Unterlagen noch ein paar Jahre mehr aufbewahrt. Diese Papierberge haben oft zur Folge, dass die vernichtbaren Unterlagen schwer zu identifizieren sind.

Daneben ist eine mehr oder weniger umfangreiche Papierablage bei der Suche von alten Rechnungen und Dokumenten nur mit viel Zeitaufwand zu bewältigen.

Die Lösung all dieser Probleme lautet **ersetzendes Scannen**. Was Großkonzerne schon länger betreiben, können jetzt selbst kleinste Unternehmen und Selbstständige mit dem richtigen Partner an ihrer Seite umsetzen. Dieser Partner wird regelmäßig der Steuerberater sein.

Beim **ersetzenden Scannen** wird jeder Beleg per Scan digitalisiert und über ein zertifiziertes Portal für mindestens die gesetzliche Aufbewahrungsfrist archiviert. Voraussetzung ist eine ordnungsgemäße Verfahrensdokumentation, die Ihr Steuerberater mit Ihnen erstellt, um mit der ersetzenden Digitalisierung zu beginnen.

Ihr Platzbedarf begrenzt sich zukünftig auf die Stellfläche eines Scanners. Ihre Kostenstruktur verändert sich dadurch, dass Mietkosten für Lagerflächen entfallen und Kosten für den digitalen Speicherplatz neben den Ersteinrichtungskosten hinzukommen. Als Mehrwert bietet das Portal zusätzlich umfangreiche Suchfunktionen, einen automatisierten, digitalen Belegaustausch mit dem Steuerberater und die Möglichkeit der Sicherung von elektronischen Belegen (zum Beispiel PDF-Rechnungen).

Lassen Sie sich diese Chance zum Umstieg auf den 1. Januar 2017 nicht entgehen.

Wir von der **Runkel & Standfuß** Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft unterstützen und beraten Sie in diesem Thema und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an.

Dirk Runkel

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); panthermedia.net (1), Nomadsoul1

Open-Air-Galerie wird fortgesetzt

Das Projekt **Rösrath wird zur Galerie** wäre eigentlich im Herbst ausgelaufen, doch der große Erfolg und die längst nicht erschöpften Quellen an neuen Kunstwerken haben Organisatorin Gabriele Gemein angespornt und so konnten alle aufgestellten Kunstwerke für ein weiteres Jahr versichert und Künstler für die Verlängerung ihrer Leihgaben gewonnen werden. Auch neue Kunstwerke wurden in die Galerie aufgenommen. »Die Ausstellerbörse ist wieder geöffnet«, bestätigt Gemein und freut sich über Interessenten, die ein Kunstwerk ausstellen möchten und Künstler, die sich an der Fortsetzung des Projektes beteiligen.

Mehr als 110 Kunstwerke wurden in Vorgärten, auf Dächern, an Hauswänden und öffentlichen Plätzen bislang gezeigt. Die Idee: Wer eine Arbeit mag, kann sie kaufen. Rund 20 Kunstwerke sind bereits in den Besitz von Ausstellern oder Galeriebesuchern übergegangen, unter anderem die Pusteblume vor der Forsbacher Christuskirche, die durch eine Spendenaktion dauerhaft vor der Kirche Wurzeln schlagen durfte. Viele Künstler haben Kontakte geknüpft und sich zu weiteren Ausstellungsaktivitäten zusammengefunden. »Für einige ergaben sich sogar Folgeaufträge«, weiß Gemein. Sorgen bereitet ihr der Spacefrog von Tilman Schmitten. »Der Frosch ist von der Hausmauer des Heideportals Turmhof eigentlich nicht mehr wegzudenken, braucht aber unbedingt Engagement von Bürgern, damit er bleiben kann.«

Schon heute hat die Open-Air-Galerie das Gesicht Rösraths dauerhaft verändert und ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. »Der Erfolg ermutigt uns und wir hoffen, dass die Fortführung viele neue, überraschende Blickwinkel und Perspektiven in Rösrath eröffnet.«

Petra Stoll-Hennen

Wer Kunst anbieten oder in seinem Garten aufstellen möchte, kann sich melden bei kunst-in-roesrath@gmx.de. Damit möglichst viele Kunstwerke bleiben können, bitten die Initiatoren um Ihre Spende: Spendenkonto Kulturraum Rösrath e.V., Stichwort »Ankauf-Kunstwerke«

Fotos: Gabriele Gemein (3)

Scheidungs-ABC

Immer mehr Paare lassen sich scheiden. Zunehmend sind auch Aufhebungen nach § 15 LPartG gleichgeschlechtlicher Paare betroffen. Die Scheidungs- und Aufhebungsfolgen sind in etwa identisch. Nachfolgend einige grundlegende Hinweise:

Der Ehescheidungsantrag kann erst nach Ablauf eines Trennungsjahres gestellt werden. Dafür muss der Antragsteller oder die Antragstellerin anwaltlich vertreten sein.

Die Trennung ist rechtlich vollzogen, wenn die Eheleute oder Partner eine tatsächliche Trennung mindestens innerhalb der ehelichen Wohnung vollzogen haben und finanziell und haushaltlich getrennt wirtschaften.

Das Datum der Trennung sollte zwischen beiden festgehalten werden.

Ziehen die Kinder mit einem Elternteil aus, darf der betreuende Elternteil über alle Angelegenheiten des täglichen Lebens allein entscheiden. Wichtig: Insbesondere bei medizinischen Eingriffen, kostenauslösenden Heilbehandlungen (Heilpraktiker, Kieferorthopäde), Kindergarten- und Schulwahl oder Konfirmation bedarf es der Zustimmung des anderen Elternteils.

Bei Auszug aus der Ehewohnung darf jeder mitnehmen, was ihm bereits vor der Ehe gehörte und was sie oder er während der Ehe vom eigenen Konto gekauft hat. Über alles bedarf es einer Einigung.

Der PKW geht grundsätzlich an denjenigen, der im Kfz-Brief und -Schein steht. Anders lautende Eigentumsverhältnisse müssen bewiesen werden.

Notieren Sie Kontostände per Trennung und machen Sie sich Kopien von allen wichtigen Dokumenten zum Beispiel Versicherungsnummern und Kontostände der Lebensversicherungen oder Bausparversicherungen.

Die Änderung der Steuerklassen von 3/5 beziehungsweise 4/4 ist zum 1. Januar, der auf das Jahr der Trennung folgt, vorzunehmen.

Eine einzelfallbezogene Beratung bleibt dem Anwalt Ihres Vertrauens vorbehalten. *Birgitta Wasser*

BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
✆ 02205 8 77 06
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Fotos: Foto-Forst (1), Renate Forst; panthermedia.net (1), Gajus-Images

FOTOGRAF LÖFFELSENDER
FOTO • VIDEO • FOTOSTUDIO

Portraits
von charmant bis witzig-ausgefallen

Und plötzlich ist schon wieder Weihnachten ...

Ihr Portrait – auch als Geschenkidee oder Geschenkgutschein

✆ 02205 - 8997799
Ich freue mich auf Ihren Anruf

www.fotograf-loeffelsender.de

ANZEIGE

17.9.

Zur Ausbildungsmesse nach Overath

Zum 19. Mal findet im Schulzentrum Cyriax in Overath eine Ausbildungsmesse statt, zum dritten Mal wird sie von der Unternehmer-Initiative Rhein-Berg ausgerichtet und öffnet ihre Türen auch für die Schüler aus Rösrath. Hier wird es leider erneut keine eigene Berufsinformationsveranstaltung am Schulzentrum Freiherr-vom-Stein geben.

Unter dem Titel »4starters« laden am Samstag, den 17. September, von 10 bis 14 Uhr zahlreiche Aussteller aus Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistung Jugendliche und Eltern zum Gespräch über berufliche Perspektiven und interessante Ausbildungsberufe ein. Die Liste der auf rund 1500 Quadratmetern vorgestellten Berufe ist lang: Sie reicht vom Anlagenmechaniker, Bankkaufmann und Fachinformatiker über Mediendesigner, Polizeikommissar, Technischer Produktdesigner bis hin zum Verwaltungswirt.

Mehrere Hochschulen stellen Studiengänge für Technik, Informatik, Wirtschaft, Medien, Soziales und Design vor, darunter auch Duale Studiengänge. Kirchliche und gemeinnützige Organisationen informieren über das freiwillige soziale Jahr (FSJ) und Praktika im In- und Ausland.

Im Rahmenprogramm gibt es praktische Tipps für die erfolgreiche Bewerbung und die Möglichkeit, gleich professionelle Fotos für die Bewerbungsmappe machen zu lassen. Auszubildende berichten praxisnah über den Berufsalltag, die Anforderungen und Hürden.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Sieger des »Handy Video Award« zum Thema »Zukunft – Ausbildung« vorgestellt.

Info. *www.4starters.de, www.uirb.de*

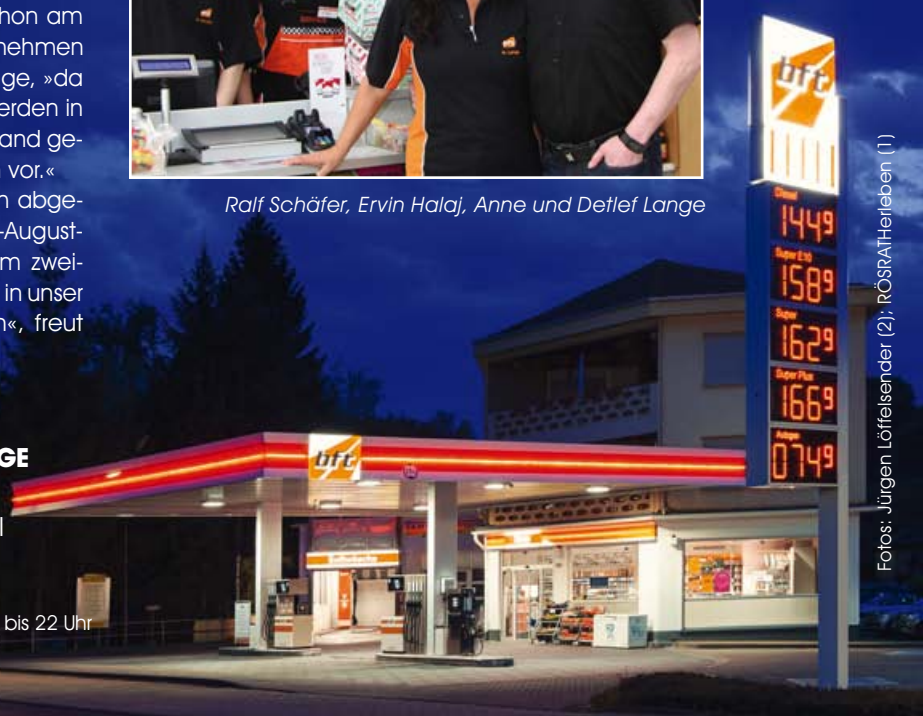
Fotos: panthermedia.net (2), designpics, Fabrice Michaudeau

Jahrgangsbester aus Hoffnungsthal

Und wieder einer ... Am 30. Juni beendete **Fabio Soares Costa** mit großem Erfolg die Ausbildung zum Tankwart. Mit der Gesamtnote **2** konnte er den Titel des Jahrgangsbesten im Bezirk Köln, Bonn, Aachen auch in diesem Jahr für die **bft Tankstelle Lange** verteidigen. Seine neue Stelle bei der Star Tankstelle in Bergheim konnte er schon am nächsten Tag antreten. »Meine Tankstellenkollegen nehmen gerne von mir ausgebildete Mitarbeiter«, so Detlef Lange, »da wissen sie, was sie bekommen. Die Auszubildenden werden in den drei Jahren nicht nur fachlich auf den höchsten Stand gebracht, ich bereite sie auch auf das harte Berufsleben vor.«

Der neue Auszubildende **Ervin Halaj** konnte nach abgeschlossenem Berufsvorbereitungsjahr am Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg übernommen werden. »Nach einem zweiwöchigen Praktikum waren wir uns einig – er passt super in unser Team und kann sofort mit der Ausbildung beginnen«, freut sich Inhaber Detlef Lange.

Ralf Schäfer, Ervin Halaj, Anne und Detlef Lange



BFT TANKSTELLE DETLEF LANGE
Hauptstraße 285
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 2319

Montag - Freitag 6 bis 22 Uhr, Samstag 7 bis 22 Uhr, Sonntag 8 bis 22 Uhr

Fotos: Jürgen Löffelsender (2); RÖSRATHerleben (1)

Ausbildung bei der VR Bank

Im Gespräch mit Raphael Franken, Personalleiter der VR Bank eG Bergisch Gladbach

Herr Franken, was zeichnet die Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann bei der VR Bank aus?

Bei uns steht der Mensch im Vordergrund. Deshalb ist eine persönliche Begleitung vom ersten Tag an für uns selbstverständlich. Zudem ist die Ausbildung der VR Bank qualitativ sehr hochwertig. Dafür wurden wir vom TÜV Saarland mit dem Gütesiegel „TÜV-geprüfter Ausbildungsbetrieb" ausgezeichnet. In den zweieinhalb Jahren bieten wir umfassende Einblicke ins Bankgeschäft: Neben unseren 15 Geschäftsstellen lernen Azubis auch die Bereiche Privatkunden, Firmenkunden und Baufinanzierung sowie interne Abteilungen wie das Marketing oder die Unternehmenssteuerung kennen. Sie dürfen bei uns von Anfang an aktiv sein und früh Verantwortung übernehmen. Teamgeist ist uns dabei sehr wichtig, denn gemeinsam lassen sich Ziele einfach besser erreichen. Unterstützt werden sie zusätzlich durch die Berufsschule, interne Seminare und Coachings, die sie optimal auf alle Aufgaben und Prüfungen vorbereiten. Auch ein Duales Studium ist möglich.

Welche Perspektiven bieten Sie Nachwuchskräften?

Nach einem erfolgreichen Abschluss stehen jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele Karrierewege offen. Da es unser Ziel ist, möglichst alle Spezial- und Führungspositionen in der VR Bank aus den eigenen Reihen zu besetzen, bieten wir Nachwuchskräften vielfältige Perspektiven. Je nachdem, für welchen Weg man sich entscheidet, kann man zum Beispiel eine Fach- oder eine Führungskarriere anstreben. Bei allen Entwicklungsschritten unterstützen wir durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und fördern berufsbegleitende Studiengänge, beispielweise zum Bankfachwirt oder zum Bankbetriebswirt.

Welche Erwartungen stellen Sie an Bewerber?

Generell suchen wir Auszubildende, die gerne mit Menschen umgehen und Freude daran haben, mit ihrem Gegenüber eine passende Lösung für sein Anliegen zu finden. Wir suchen Teamplayer, die einen offenen und respektvollen Umgang auf Augenhöhe mit Kunden und Kollegen pflegen. Wer engagiert und zuverlässig ist, der passt auf jeden Fall zu uns. Daher interessieren wir uns nicht nur für die Zeugnisnoten, sondern das Gesamtbild unserer Bewerber. Ehrenamtliches Engagement, Hobbys, Praktika und Nebenjobs sagen sehr viel darüber aus, ob echtes Interesse besteht, mit Kunden zu arbeiten, sich weiter zu entwickeln und Leistung zu zeigen.

Wo können sich Interessenten informieren?

Zum Beispiel auf der Ausbildungsmesse in Overath am 17. September oder am »Tag der Ausbildung« im Januar 2017 in unserer Hauptstelle. Natürlich auch jederzeit online im Karrierebereich unserer Website **www.vrbankgl.de**.

Übrigens: Für den Ausbildungsbeginn 2018 beginnt die Bewerbungsphase schon im Januar 2017.

Foto: VR Bank

Die CD »Richtig bewerben« kann in allen Filialen der VR Bank kostenlos bestellt werden.

Ausbildung zur Bankkauffrau und zum Bankkaufmann 2018

Wir suchen engagierte und motivierte Nachwuchsbanker. Informieren Sie sich über unser Ausbildungsangebot unter **www.vrbankgl.de/ausbildung** oder kommen Sie zur 4Starters-Ausbildungsmesse am Samstag, 17. September in Overath und besuchen Sie uns an unserem Messestand. Wir freuen uns auf Sie!

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

Das Team vom Kinderschutzbund Rösrath. Gabriele Voigt-Schmeder, Heike Schmitz, Christa Weitz, Andrea Temme, Dagmar Dutti, Siglinde Grefen und Manfred Althaus.

Kinderschutzbund Rösrath

Unter dem diesjährigen Motto des Weltkindertages **Kindern ein Zuhause geben** veranstaltet der Deutsche Kinderschutzbund Rösrath am **18. September** im Hof von Schloss Eulenbroich einen großen Familientag – mit jeder Menge Spaß, Action und Attraktionen. Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist die Autogrammstunde mit Eishockey-Star Mirko Lüdemann. Der Ur-Hai und Rekordspieler beendete diesen Sommer nach 23 Jahren und knapp 1200 Spielen im KEC-Trikot seine Karriere und unterstützt die Arbeit der Kinderschützer. Mit dem Motto des diesjährigen Weltkindertages wird einmal mehr darauf aufmerksam gemacht, dass die Interessen, Rechte und Bedürfnisse der Kleinsten und Schutzbedürftigsten doch eigentlich im Zentrum von Politik und Gesellschaft stehen müssten.

Der Eishockey-Star Mirko Lüdemann tritt zur Autogrammstunde beim Kinderschutzbund Rösrath an.

Der Deutsche Kinderschutzbund Rösrath arbeitet daran seit 28 Jahren. Es begann mit Lebensmittelhilfe, Kleiderladen und Bastelstunden. Heute hat der DKSB viele Projekte, die vor allem ein hohes Maß an Professionalität erfordern. Deshalb haben hier auch fünf hauptamtliche Mitarbeiterinnen ihr berufliches Zuhause gefunden, allen voran Teamleiterin und Sozialpädagogin Monika Barfknecht und Sozialarbeiterin Petra Schnelle. Was sie motiviert, ist die Vielfältigkeit der Arbeit und die Gestaltungsmöglichkeit. »Wir stehen nicht unter den Zwängen wie beispielsweise das Jugendamt und können sehr viel unbürokratischer handeln«, sagt Andrea Temme, Mitglied des DKSB-Vorstandes. Der Vorstand schätzt die Arbeit der beiden Mitarbeiterinnen und legt Wert auf ihre professionelle Beratung und Hilfe in individuellen Notsituationen bei Erziehungsschwierigkeiten, Gewalt, finanziellen Notlagen, Trennungs- und Scheidungsproblematiken als auch in den immer wichtiger werdenden Projekten wie Sprachförderung und Hausaufgabenbetreuung. »Unsere Arbeit«, so Monika Barfknecht, »muss dabei immer wieder neu bewertet und angepasst werden an gesellschaftliche Entwicklungen.« In Zukunft kommt es wohl vermehrt auf Themen wie Inklusion, Mobbing, Migration oder das Coachen von Fachkräften in der traumapädagogischen Arbeit mit Flüchtlingsfamilien an. »Der Einsatz für Familien und Kinder macht Freude«, sagt Petra Schnelle. Genau das ist es, was auch die vielen Ehrenamtlichen zum Kinderschutzbund bringt.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand, den vielen Freiwilligen und den Profis sieht Temme denn auch als Qualitätsmerkmal der Arbeit des Kinderschutzbundes an. »Wir legen viel Wert auf die Auswahl unserer Ehrenamtlichen, um den größtmöglichen Schutz für die Kinder zu gewähren«, betont sie. Die Freiwilligen werden sozusagen genau durchleuchtet, später dann von Hauptamtlichen ausgebildet und gecoacht. Denn ohne die ehrenamtliche Arbeit könnte der Kinderschutzbund Rösrath die vielfältigen Aufgaben gar nicht stemmen.

Anlässlich des Weltkindertages sieht Monika Barfknecht es auch als Aufgabe des Kinderschutzbundes an, den Menschen die Kinderrechte und deren genauen Inhalt einmal näherzubringen. Ein Kinderrecht lautet: »Jedes Kind hat das Recht auf eine kindgerechte Entwicklung. Damit Kinder sich stark und widerstandsfähig entwickeln können, brauchen sie eine stabile, wertschätzende und emotional warme Beziehung zu einer erwachsenen Bezugsperson.« Der Deutsche Kinderschutzbund Rösrath arbeitet täglich mit daran, dass diese Rechte Wirklichkeit werden.

Sigrun Stroncik

Info. *Kinderschutzbund Rösrath*
Telefon 02205 5200
info@dksb-roesrath.de
www.kinderschutzbund-roesrath.de

Fotos: DKSB Rösrath (1); City-Press GbR (1), Marco Leipold

Heimat ist unser Rhein und Alles.

Da simmer dabei.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom: Seit 140 Jahren versorgen wir Ihre Region mit Energie. Mehr unter www.rheinenergie.com

rheinenergie.com

RheinEnergie

Größer – länger – moderner

Nach dem Umbau ab Ende September mit attraktiven Wohn-Träumen

Möbel Höffner »erfindet« sich gerade völlig neu. Nach einem umfassenden Umbau ist das Höffner-Haus nun insgesamt 370 Meter lang und mutet wie ein imposantes Riesen-Traumschiff an, in dessen Innenleben nicht nur die Warenausgabe und das Hochregal-Lager untergebracht sind, sondern ab Ende September auch sehr viel Neues für die Kunden, die sich zu Hause wohlfühlen und ihre Gäste verwöhnen möchten.

Im neu gestalteten Küchen-Studio erwarten die Kunden mehr als 200 Muster- und großzügige Show-Küchen für jede Raumgröße und jeden Einrichtungsstil – vom Landhaus-Ambiente bis zum zeitlos eleganten Look mit Marken-Einbaugeräten aller Hersteller. Ebenfalls neu ist ein Küchenstudio für Loft-Wohnungen und ein Bora-Center für innovative Kochfelder mit integrierten Dunstabzugshauben.

Vergrößert und mit neuen Angeboten ausgestattet wurde auch das Bad-Studio, das nun stylische Design-Bäder von namhaften Designern wie Joop oder Arcom und holländische Landhausbäder von Van Heck bietet.

Im neu strukturierten Erdgeschoss gibt es Wohn-Accessoires wie Lampen, Teppiche, Heimtextilien sowie die Boutiqueartikel. Das »Junge Wohnen« wurde ebenfalls großzügig erweitert und mit aktuellen Möbelserien ergänzt.

Die erste Etage ist nun die »bel étage« des Möbelhauses mit großzügigen Bereichen für die Wohnstudios der Markenhersteller wie Hülsta, Rolf Benz, Wöstmann, Joop, Erpo, Stressless oder Himolla. Komplettiert wurde die neue Ausstellung um eine Schöner-Wohnen-Ausstellung und viele individuelle Einrichtungsbeispiele.

Und last, but not least: Da gutes Essen zur Tradition in allen Höffner-Häusern gehört, können sich die Kunden weiterhin täglich die gewohnten kulinarischen Genüsse im Restaurant Kochmütze quasi auf der Zunge zergehen lassen … und kurz nach der Neueröffnung gibt es mit der 3. Rösrather Wiesn bei Möbel Höffner schon das nächste Event-Highlight.

Infos. *www.hoeffner.de/koeln-roesrath*

Deutsches Kalbfleisch in Spitzenqualität

Fleischkauf ist Vertrauenssache! Kalbfleisch ist zart im Geschmack und gesund. Es enthält viel Eiweiß und wenig Fett. Durch unseren Metzgermeister fachgerecht zubereitet liegt es küchenfertig in der Bedienungstheke.
Unser Kalbfleisch stammt von Tieren ausgesuchter Zuchtbetriebe in Nordwestdeutschland. Eine nachweislich kontrollierte Aufzucht und strengste Hygienestandards sorgen für beste Qualität.
Unser Partner **Rasting** bürgt mit **QS-zertifizierten** Fleischprodukten für einen nachvollziehbaren Herkunftsnachweis.

Beate Schulze

Komm auf den Geschmack!

EDEKA Pickert

SEIT 1868 REWE 125 JAHRE RASTING QUALITÄT

Hauptstraße 102 · neben LIDL, gegenüber dem Rösrather Bahnhof · Telefon 02205 7795

Fotos: RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (1), somegirl

Bucht von Pollença

Mallorca – Insel der Radfahrer

Wir radeln am Strand entlang – mit bester Sicht auf Palma und die Küste. Pedro Salvà gerät ins Schwärmen, als er die Radgruppe unterhalb der majestätischen Kathedrale La Seu stoppen lässt: »Per Rad kann man so viele Sehenswürdigkeiten in kurzer Zeit sehen!« Der Radtour-Experte arbeitet für den Verleiher Port Bike Mallorca und zeigt Besuchern seine Insel.

Unsere Etappe über 40 Kilometer führt vorbei an Palmen und Restaurants zur Urlauberhochburg El Arenal und zurück. Die Tour ist perfekt für Tagesbesucher der Hauptstadt. Sonntags ist der Radweg sehr befahren, ein Helm daher empfehlenswert.

Die größte Baleareninsel wird auch scherzhaft 17. deutsches Bundesland genannt. Viele Besucher suchen Sonne, Meer und ganz viel Party. Dabei ist Mallorca für Radtouristen ein lohnendes Ziel. Wegen der sehr guten Infrastruktur kommen selbst Profis zum Training auf die Insel.

Der Guide verweist auf blühende Ebenen und sanfte Anhöhen, aber auch auf harte Steigungen in den Bergen, die mit spektakulären Aussichten belohnt würden. »Zur besten Rad-Reisezeit im Frühling und Herbst ist es weder heiß noch kalt und nicht so belebt.«

Schöne Radwege zwischen Olivenhainen finden sich im Norden bei Port d'Alcúdia oder führen von Palma über Magaluf an die Steilküste bei Santa Ponsa. Pedros Tipp: Die 90 Kilometer lange Inselquerung – hin mit dem Bus, zurück auf Nebenstraßen mit dem Rad.

Für seine Gruppe hat Pedro noch einen Abstecher zum Bellver Castle eingeplant. Die kreisförmige, gotische Festungsanlage thront auf einem Hügel und bietet einen einzigartigen Panoramablick auf Palma, die Kathedrale und den Radweg an der Promenade. Zurück geht es durch das Szeneviertel Santa Catalina. Hier werden auf dem Markt die besten Weine und eine Vielfalt an Tapas angeboten.

Bei Besuchern liegt Radfahren im Trend, nicht aber für Mallorquiner. »Wir haben das Wetter, die Radwege. Die Einheimischen nutzen aber lieber ihr Auto. Wir sind so faul«, stellt Pedro schmunzelnd fest.

Arnulf Boettcher

Kathedrale La Seu, Palma

Plaça Major in der Altstadt von Palma

Autor Arnulf Boettcher

Bellver Castle

Info.
Fundación Turismo
Palma de Mallorca 365
www.visitpalma.es/de

Fotos: Consorcio de Alcúdia (1), Arnulf Boettcher (2); panthermedia.net (1), Antonio Balaguer Soler; RÖSRATHerleben (1)

Zwischen Gletschern und Eisbären

Eine Abenteuerreise auf Spitzbergen

Leninstatue in Barentsburg

Mehr als 3000 Eisbären, aber weniger als 3000 Menschen leben auf Spitzbergen – jener Insel, die abgeschieden, geheimnisvoll, außergewöhnlich und genau an der Grenze zum gefrorenen Nordpolarmeer liegt. Dort wo die wärmeren Ströme des Golfstroms auf die kalte Luft und das kalte Wasser von Norden treffen. Ein Land, geformt von Wind und Eis, mit fesselnden Geschichten über die Polarhelden, das kulturelle Erbe der Bergbau-Ära, die Erforschung der Arktis, die Jagd und den Walfang. Mittlerweile hat sich der Wildtierbestand erholt, im Meer wie an Land. Wale, Robben, Rentiere, Polarfüchse und viele Vogelarten sind hier heimisch und natürlich der König der Arktis, der Eisbär.

Machen Sie sich mit dem Schiff auf die Reise und genießen Sie die Mitternachtssonne, die die Landschaft in faszinierende Farben taucht und Ihnen unvergessliche Erinnerungen schenkt. Freuen dürfen Sie sich auf erlebnisreiche Anlandungen, auf denen kundige Expeditionsleiter Wissenswertes und Skurriles zur Region und ihren Bewohnern erzählen. Aber lassen Sie Armbanduhr oder Smartphone in der Kabine, denn im nördlichen Polarkreis haben die Tage weder Anfang noch Ende.

Aber jetzt kommen Sie erst einmal mit nach Longyearbyen. Das Städtchen ist nach dem amerikanischen Bergwerksmagnaten John Munro Longyear benannt, der 1904 die Kohlefelder auf Spitzbergen von den Norwegern kaufte und das erste Bergwerk baute. Die bewegte Geschichte Longyearbyens wird geprägt durch die Kohleförderung. Die Relikte dieser Ära, wie alte Minen, sind noch allgegenwärtig. Die einzige Zeche, die heute noch in Betrieb ist, die Grube sieben, liefert hauptsächlich Kohle für das Kraftwerk der Stadt, der Rest wird exportiert. Die ehemaligen Förder- und Transportanlagen stehen unter Denkmalschutz und sind Zeugen einer lebhaften Vergangenheit.

Heute ist der Tourismus eine wichtige Einkommensquelle für Longyearbyen. Eindrucksvoll wird die 400-jährige Geschichte Spitzbergens, seit der Entdeckung durch den holländischen Seefahrer Willem Barents im Jahre 1596, im Svalbard Museum dargestellt. Nach Longyearbyen nimmt unser Schiff, die MS Nordstjernen, Kurs auf Barentsburg, das Zentrum der russischen Tätigkeit auf Spitzbergen. Auch hier erschöpfen sich die Kohlevorkommen langsam und auch hier setzt man verstärkt auf Tourismus. Über allem grüßt Lenin und erinnert an alte sowjetische Zeiten.

Weiter Richtung Norden! Die Rentierebene, rötliche Devon-Gesteins-

schichten, Überbleibsel einstiger Vulkane und die nördlichste heiße Quelle der Welt liegen auf dem Weg zum Monaco-Gletscher, vorbei an Inselchen, die in den Sommermonaten von nistenden Eiderenten bevölkert werden. Und dann plötzlich Eisbären auf der Suche nach Eiern.

Die MS Nordstjernen passiert den 80. Breitengrad Richtung Moffen. Auf dieser niedrigen Kiesinsel leben Walrosse. Seit die Jagd auf sie verboten ist, hat sich ihr Bestand wieder erholt. Dank strengem Naturschutz ist die Insel auch zu einem bevorzugten Nistort für Vögel aller Art geworden.

Unser Schiff hat wieder südlichen Kurs genommen. Das nächste Ziel heißt Kongsfjord, auch Königsbucht genannt und größter Fjord an der Nordwestküste Spitzbergens.

Ein beeindruckender Seitenarm des Köngsfjords ist der Krossfjord. Hier wechseln sich weite Tundra-Ebenen mit hohen Berggipfeln und aus dem Meer ragenden Gletschern ab. Imposant der Berg Mitre, der aufgrund seiner Form nach einer Bischofsmütze benannt ist und am Eingang des Kongsfjordes liegt. Dann der majestätische Königsgletscher, dessen drei Gipfel Nora, Dana und Svea – nach skandinavischen Landstrichen benannt – aus dem Gletschereis ragen.

Zurück in die Zivilisation! Ny-Alesund ist eine der nördlichsten Siedlungen der Welt mit einer Forschungsstation. Besonders in den Sommermonaten arbeitet hier eine internationale Crew von Wissenschaftlern. In früheren Zeiten war Ny-Alesund Ausgangspunkt für zahlreiche Expeditionen zum Nordpol. Namen wie Amundsen, Ellsworth und Nobile sind eng mit dem Ort verbunden, und noch heute kann man den Ankermast besuchen, an dem das Luftschiff Norge vor seinem ersten Polarflug vertäut war.

Weiter im Süden bildet der Isfjord, auf der Westseite Spitzbergens, das bedeutendste Fjordsystem der Inselgruppe. Tiefe Täler, von gigantischen Gletschern, vor Zehntausenden von Jahren in die Berge gegraben, öffnen sich. Einer der bekanntesten Berge des Fjords ist der Alkhorn, auf dessen Hängen im Sommer Tausende von Dickschnabellummen brüten.

Spitzbergen bietet neben Eisbären und Rentieren eine erstaunliche Tierwelt – mehr als 100 Vogelarten und reiche Bestände an Meeresbewohnern: Walrösser, Ringelrobben, Bartrobben, Grönlandrobben, Sattelrobben, Weißschnauzdelfine, Narwale, Weißwale und Killerwale. Um sie alle zu erhalten, stehen 65 Prozent der Inselgruppe Spitzbergen unter Naturschutz. *Wilfried Kochner*

Info. *www.hurtigruten.com*

MS Nordstjernen

Autor Wilfried Kochner

Fotos: Lea Christin Diekmann (2), Hurtigruten (3), Rinie van Meurs (1)

RÖSRATH erleben IM SEPTEMBER

4.9. Rösrather Straßenfest. Mit verkaufsoffenem Sonntag von 12 bis 17 Uhr.
Info: www.gemeinsam-fuer-roesrath.de.

4.9. Stadtverführung. Mit Hedy Schütz zu Forsbachs geschichtsträchtigen Gebäuden.
Treffpunkt 11 Uhr am Whisky Bill. Info: Hedy Schütz ✆ 82142.

4.9. Casa Colonia. Benefiz-Ausstellung zugunsten des Wohnprojektes für Obdachlose. Die Ausstellung der Kunstgalerie im Bergischen Saal geht bis zum 7. Oktober.
Beginn der Vernissage 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Kulturverein Schloss Eulenbroich. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

8.9. Morbus Parkinson. Professor Thomas Els vom Marien-Krankenhaus Bergisch Gladbach referiert über Diagnostik, Verlauf und Therapie.
Beginn 18 Uhr. Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. Info: Birgit Weitkemper ✆ 802226.

8. und 11.9. Rösrath Jazz. Das Willy Ketzer Trio tritt im Bergischen Saal auf. Im Anschluss liest der Drummer aus seinem Buch »Am Grab gibt`s keine Steckdose«.
Beginn Donnerstag 19.30 Uhr, Sonntag 17 Uhr. Schloss Eulenbroich. Eintritt 17,50 € im Vorverkauf, Abendkasse 19 €. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320. Kulturmenü in Marlene`s Restaurant für freundliche 20 €. Siehe auch Seite 6 und 7.

9.9. Ich will Kühe. Ausstellung mit Bildern der friesischen Malerin Susi Jonas.
Beginn der Vernissage 19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

10.9. ART-Nacht. Mit Lukrezia Krämer und der Kölner Band Jörmungand in der Kunstschmiede Krämer.
Beginn 18 Uhr. Bensberger Straße 21. Veranstalter und Info: Mala, Lukrezia und Roland Krämer ✆ 84502.

10.9. Jazz in der Kirche. Im Gemeindesaal der Evangelischen Christuskirche Forsbach stellt der Pianist Lars Duppler seine neue CD »Naked« vor.
Beginn 19.30 Uhr. Eintritt ist frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

11.9. Kunst & Klaaf. Trödelmarkt und Straßenfest mit Bühnenprogramm in Hoffnungsthal.
Info und Veranstalter: www.ortsringhoffnungsthal.de.

11.9. Festmesse und Orgeleinweihung. Die Rösrather Kirche Sankt Nikolaus von Tolentino feiert den Abschluss der Renovierung. An der grundrestaurierten Orgel spielen der ehemalige Kölner Domorganist Clemens Ganz und der Altenberger Domorganist Rolf Müller.
Beginn: 11 Uhr. Katholische Kirchengemeinde Sankt Nikolaus, Hauptstraße 68. Siehe auch Seite 10 und 11.

Erntefest
09.09.2016
ab 14 Uhr

Ein Fest für die ganze Familie!

- Eine original französische Weinprobe mit Weinen aus der Gegend von Montpellier.
- Spanferkel vom Drehspieß
- Für Groß und Klein Popcorn aus der Popcornmaschine
- Live - Musik! Lassen Sie sich überraschen!

bei REHA-ACTIV®
Rehabilitations- und Medizintechnik
in Rösrath

Unser Service für Sie: Der Reha-Activ - Shuttle!
Mehr Informationen unter: 02205-8000-0

■ Otto-Brenner-Str. 1
51503 Rösrath

REHA-ACTIV - GRUPPE
Wir helfen!

18.9. Weltkindertag. Der Kinderschutzbund Rösrath lädt ein.
Beginn 11 Uhr. Schloss Eulenbroich. Info: c.urban@dksb-roesrath.de. Siehe auch Seite 42.

18.9. Rösrath Jazz. »Bach and More« mit dem Bielefelder Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann.
Beginn 18 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 20,50 € im Vorverkauf, Abendkasse 22 €, Kulturverein Schloss Eulenbroich. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320. Kulturmenü in Marlene`s Restaurant, 20 €. Siehe auch Seite 6 und 7.

21.9. Schlosswerkstatt. Julitta Münch von Solidar Consult lädt ein zum Vortrag über Integrale Strategien. *Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. Teilnahmegebühr 55 € inklusive Abendessen.*
Info und Anmeldung: info@solidarconsult.de.

22.9. Different Voices. Ein Konzert mit dem Rösrather Chor unter der Leitung von Marie Enganemben.
Beginn 18 Uhr. Rösrather Versöhnungskirche, Hauptstraße 16. Info: Rena Geiersberger ✆ 02204 589434.

22.9. Depression, ich doch nicht! Ein Informationsabend mit der Referentin Gabriele van der Mehr.
Beginn 18.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. Info: Elke Günzel ✆ 802123. elke.guenzel@roesrath.de.

22.9. Kölscher Nachkriegsfastelovend. Wicky Junggeburth öffnet sein einzigartiges Tonarchiv.
Beginn 19.30 Uhr. Bergischer Saal, Schloss Eulenbroich. Eintritt 12 € im Vorverkauf, Abendkasse 13,50 €. Kulturverein Schloss Eulenbroich. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320. Siehe auch Seite 6 und 7.

26.9. Blutspendetermin. Forsbach, Evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238. Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

26.9. La Sonata. Das Duo FluGito mit dem Gitarristen Jens Müller und dem Flötisten Martin Becker mit Werken von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert.
Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 13,50 € im Vorverkauf, Abendkasse 15 €. Kulturverein Schloss Eulenbroich. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320. Siehe auch Seite 6 und 7.

27.9. Das kleine Ich bin Ich. Kindermusical mit Martin Höster.
Beginn 10 und 17 Uhr. Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich. Eintritt Kinder 5 €, Erwachsene 7 €. Tickets und Info: info@schloss-eulenbroich.de, ✆ 9010090. Siehe Seite 6 und 7.

Fotos: Klaus Jürgen Krah (1) ; Jan Erting (1); panthermedia.net (1), Bernd Rehorst; privat (1)

EINLADUNG ZUM SEHTEST!

DAS BESONDERE ENTDECKEN.

Damit Sie auch weiterhin alle Besonderheiten entdecken können, überprüfen wir Ihre Augen und ermitteln Ihre aktuelle Sehstärke.

Gerne sind wir für Sie da: Mit modernster technischer Ausstattung und umfassender persönlicher Beratung.

Nutzen Sie unseren Service und lassen Sie Ihre Sehleistung unverbindlich bei uns prüfen.

Wir freuen uns auf Sie!

Gummersbach
OPTIK Contactlinsen
Inhaber Bernd Körber e.K. • Augenoptikermeister
Hauptstraße 74 • 51503 Rösrath
Telefon: 02205/83171

Pflanzenkinderstube Wahner Heide

Diptychon von Lisa Arzberger

Das Krankenhausprojekt Uzondu in Nigeria

RÖSRATH erleben IM OKTOBER

6.10. Tödlicher Hundekurs. Die Autorin Heike Hübscher liest aus ihrem Kriminalroman.
Beginn 19.30 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆ 83711. stadtbuecherei.roesrath@roesrath.de.

7. und 8.10. Rösrather Wiesn. Oktoberfest im Möbelhaus Höffner.
Von 18.30 bis 22 Uhr. Eintritt ist frei.
Infos: www.hoeffner.de/koeln-roesrath. Siehe Seite 44.

7.10. Filmvorführung. »10 Milliarden« von Valentin Thurn. Im Jahre 2050 werden zehn Milliarden Menschen auf der Erde leben. Können diese Menschen alle ernährt werden? Aus der Reihe Filmvorführung des BUND RBK.
Beginn 18.30 Uhr. Turmhof, Kammerbroich 67. Veranstalter BUND RBK. Der Eintritt ist frei. Es werden Spenden gesammelt.

8. und 9.10. Herbstmarkt. Schloss Eulenbroich läutet den Herbst ein. Achtzig Kunsthandwerker, Designer und Bauern aus der Region präsentieren ihr Angebot.
Samstag 12 bis 19 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr. Eintritt 3 €, Kinder frei. Info und Veranstalter: LIW Agentur www.ewiando.de. Siehe auch Seite 6 und 7.

9.10. Trommel und Fliegenpilz. Bibliothekskrimi mit Maggy Ziegler.
19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆ 83711. stadtbuecherei.roesrath@roesrath.de.

12.10. Kölner Malerkreis. Vernissage zur Ausstellung der Bilder des Bensbergers Winfried Brück. Die Ausstellung geht bis zum 10. November.
Beginn der Vernissage 17 Uhr. Besichtigung Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 16 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

16.10. Weltklassik am Klavier. Start der neuen Musikreihe im Schloss mit dem russischen Pianisten Timur Gasratov. Er debütierte bereits mit 10 Jahren als Komponist und mit 14 Jahren als Pianist. In den vergangenen Jahren wurde er mit 12 Preisen bei internationalen Klavier- und Kammermusik-Wettbewerben ausgezeichnet.
Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 20 €, Studenten 15 €. Info: Schloss Eulenbroich, Lisa-Ann Borgmann ✆ 9010090. l.borgmann@schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 6 und 7.

20.10. Herbstfrüchte. Wie Pflanzen Kinder bekommen. Referentin Saskia Dernbach zeigt Kindern von 8 bis 12 Jahren die tollen Tricks der Pflanzen, für Nachwuchs zu sorgen.
Beginn 15.30 Uhr. Turmhof, Kammerbroich 67. Veranstalter Biologische Station Rhein-Berg. Eintritt beträgt 2 € pro Kind. Anmeldung: BSRB ✆ 9498940.

Rösrath Jazz
Jörg Linke und Band

21.10. Blutspendetermin. Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19.30 Uhr.
Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

21. und 22.10. Ausstellung KiR. Die Rösrather Künstler präsentieren ihre Arbeiten im Werkstattgebäude.
Beginn 19 Uhr. Schloss Eulenbroich, Eintritt ist frei.
Info: Elke Günzel ✆ 802123. elke.guenzel@roesrath.de.

23.10. Edgar Allan Poe. Der Schauspieler Gerd J. Pohl erzählt und liest aus dem Leben und Werken des amerikanischen Schriftstellers.
Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 13,50 € im Vorverkauf, Abendkasse 15 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

24.10. Nigeria. Robert Scheuermeyer referiert über das bevölkerungsreichste Land West-Afrikas. Die Vorstellung des Kinderkrankenhausprojektes »Uzondu«, unter anderem unterstützt durch engagierte Bürger Rösraths, bildet den Schwerpunkt dieses Themenabends.
Beginn 19 Uhr. Haus Kleineichen, An der Grünen Furth 5.
Info: Kolpingsfamilie Martin Grün ✆ 895838.

26.10. Der Himmel meines Großvaters. Der belgische Dichter, Essayist und Romancier Stefan Hertmans liest aus seinem Roman.
Beginn 19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Eintritt 5 €. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆ 83711.
stadtbuecherei.roesrath@roesrath.de.

28.10. Bergische Wege. Der neue 304 Seiten starke Band 46 des Geschichtsvereins wird vorgestellt.
Beginn 16 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Info: Geschichtsverein Rösrath Robert Wagner ✆ 84636.
www.gv-roesrath.de. Siehe auch Seite 20 und 21.

29.10. X. Rösrather Spielenacht. Vorgestellt und natürlich auch gespielt werden die neuesten Kreationen der Spielemesse Essen.
Beginn 19 Uhr. Juze, Bensberger Straße 43. Info: Kolpingsfamilie Martin Grün ✆ 895838.

30.10. Rösrath Jazz. Der Tenorsaxofonist Jörg Linke mit den Bandmitgliedern Frank Eberle, Piano, Johannes Schädlich, Kontrabass und Hans Fickelscher am Schlagzeug mit selten gespielten Storytellingssongs, Bebopfeuerwerken und Abstecher in den Blues.
Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 20,50 € im Vorverkauf, Abendkasse 22 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320. Kulturmenü in Marlene's Restaurant für 20 €. Siehe auch Seite 6 und 7.

Fotos: panthermedia.net (1), prudek; Robert Scheuermeyer (1);

UNSERE STÄRKE

Schwimm- und Taucherbrillen
in Ihrer persönlichen Sehstärke

Kontaktlinsen
Für Ihre **Fern-** und **Nahsicht**.

Testen Sie die neuen multifokalen Kontaktlinsen.

IHRE STÄRKE

HENNES
gut sehen - gut hören

Sülztalplatz 1-3
Rösrath
Tel.: 02205-87076

Köln - Lohmar - Rösrath
www.hennes-im-netz.de

5.11. Gospels and more mit Adrienne und Marco Morgan Hammond

11.11. Martinszug in Forsbach

13.11. Orgelkonzert in der Kirche Sankt Nikolaus von Tolentino

RÖSRATH erleben IM NOVEMBER

4.11. Hölle, Fegefeuer und Paradies. Ausstellung mit 100 Werken des Surrealisten Salvador Dalí geht bis zum 23. November.
Beginn 19 Uhr. Werkstattgebäude, Schloss Eulenbroich. Info: Elke Günzel ✆ 802123. elke.guenzel@roesrath.de. Siehe Seite 23.

5. und 6.11. Gospels and more. Unter der Leitung der Kantorin Doris Röskenbleck lädt der Gospelchor Volberg zu zwei außergewöhnlichen Konzerten ein. Die Sänger präsentieren ein anspruchsvolles Programm sowohl mit alten Gospels als auch mit modernen Spirituals und Pop und Jazz aus Afrika. Zu Gast ist die Gospel- und Jazzsängerin Adrienne Morgan Hammond. Sie wird am Klavier von Ehemann Marco Morgan Hammond begleitet.
5.11. Versöhnungskirche, 6.11. Volberger Kirche. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 7 €, Jugendliche bis 14 Jahre 4 €. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717 und 90100820.

7.11. Buch der Stadt Köln. »Erst grau dann weiß dann blau« von der niederländischen Schriftstellerin Margriet de Moor, wird vorgestellt von Ingrid Ittel-Fernau und Monika Kampmann.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 7 €. Info: Kulturverein Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

9.11. Trommel und Fliegenpilz. Der Bibliothekskrimi mit der Autorin Maggy Ziegler.
Beginn 19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Anmeldung: Walter Matheisen ✆ 83711 stadtbuecherei.roesrath@roesrath.de.

4.11. Martinszug Hoffnungsthal. Treffpunkt und Aufstellung Schulhof Gemeinschaftsgrundschule Hoffnungsthal.
Beginn 18 Uhr. Info: GGS Hoffnungsthal ✆ 3848.

11.11. Martinszug Forsbach. Treffpunkt und Aufstellung Schulhof Gemeinschaftsgrundschule Forsbach.
Beginn 18 Uhr. Veranstalter und Info: nnurna@t-online.de.

12.11. Martinszug Bleifeld. Treffpunkt und Aufstellung auf dem Dorfplatz.
Beginn 17 Uhr. Veranstalter und Info: vorstand@bleifeld.info.

13.11. Weltklassik am Klavier. Die mehrfach preisgekrönte Pianistin Mzia Jajanidze spielt Werke von Joseph Haydn.
Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 20 €, Studenten 15 €. Info: Schloss Eulenbroich, Lisa-Ann Borgmann ✆ 9010090. Siehe auch Seite 6 und 7.

13.11. Orgelkonzert. Der ehemalige Kölner Domorganist Clemens Ganz und der Altenberger Domorganist Rolf Müller spielen auf der neuen Orgel der Rösrather Kirche Sankt Nikolaus von Tolentino.
Beginn 17 Uhr. Info: Kirchengemeinde Sankt Nikolaus ✆ 2324. Siehe auch Seite 10 und 11.

14.11. Blutspendetermin. Evangelisches Gemeindehaus Rösrath, Hauptstraße 16. Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19.30 Uhr. Info: DRK. www.drk-blutspende.de.

Meisterbetrieb in vierter Generation

Foto: Jürgen Löffelsender

- Maler- u. Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Bodenbeläge
- Malerfachgeschäft

Guido Büscher e.K.
Meisterbetrieb mit Tradition seit 1947

Bahnhofstraße 12, 51503 Rösrath, Telefon 02205 2494
www.Büscher-Rösrath.de

27.11. Weihnachtsmarkt in Forsbach

30.11. Kölsche Weihnacht mit Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau

16.11. Hör auf dein Herz. Bernd Bobisch, Rösrather Gitarrist und Liedersänger, spielt eigene Kompositionen und Coversongs von den Beatles bis Reinhard Mey.
Beginn 19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Eintritt 10 €. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆83711. stadtbuecherei.roesrath@roesrath.de.

18.11. Irish Folk. Mit dem französischen Quartett Boann.
Beginn 19.30 Uhr. Werkstattgebäude, Schloss Eulenbroich. Eintritt 17,50 € im Vorverkauf, Abendkasse 19 €. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090. Siehe auch Seite 6 und 7.

18.11. Außer Kontrolle. Premiere des neuen Bühne-11-hundert-Stücks von Ray Cooney.
Beginn 20 Uhr. Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums. Eintritt 14 €, Schüler, Studenten, Auszubildende 9 €. Kartenverkauf Buchhandlung Till Eugenspiegel, Hoffnungsthal, Rösrather Buchhandlung, Rösrath, und Schreibwaren Uhrmacher, Forsbach. Weitere Aufführungen auf www.buehne-11-hundert.de. Siehe auch Seite 35.

23.11. Kabarett. Mit dem diesjährigen Preisträger des Rundfunkpreises »Salzburger Stier« Martin Zingsheim.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 18 € Vorverkauf, Abendkasse 20 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ✆907320. Siehe Seite 6 und 7.

25.11. Placebo. Der in Rösrath lebende Autor Dieter Drechsler liest aus seinem neuen Roman.
Beginn 19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Eintritt frei, Spenden willkommen. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆83711. stadtbuecherei.roesrath@roesrath.de.

26. und 27.11. Weihnachtsmarkt. Im Schloss Eulenbroich.
Samstag 12 bis 20 Uhr, Sonntag 11 bis 19 Uhr. Eintritt 3 €, ermäßigt 2 €. Info und Veranstalter: LIW Agentur, info@liw-agentur.de. Siehe auch Seite 6 und 7.

27.11. Wintermarkt. Und verkaufsoffener Sonntag in Rösrath.
Veranstalter: www.gemeinsam-fuer-roesrath.de.

27.11. Weihnachtsmarkt. In Forsbach an der Christuskirche.
Ab 11.30 Uhr. Veranstalter: Ortskartell Forsbach, Norbert Nurna nnurna@t-online.de.

29.11. Alles erlaubt. Kindertheater mit dem Theater Mario.
Beginn 10 und 17 Uhr. Eintritt Kinder 5 €, Erwachsene 7 €. Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich. Tickets und Info: Lisa-Ann Borgmann, ✆ 9010090. Siehe auch Seite 6 und 7.

30.11. Kölsche Weihnacht. Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau laden in die katholische Kirche Sankt Servatius, Hoffnungsthal, ein.
Beginn 19 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

Fotos: panthermedia.net (2),Barbara Gromadzki, azgek1978; Marek Burdynowski, massmedia; RÖSRATHerleben (2)

Stifter Heinz Sauer fühlt sich wohl auf der Volberger Bank

Ingrid Ittel-Fernau mit ihren Schützlingen

ZUM SCHLUSS

Nehmen Sie Platz!

Die Bürgerstiftung Rösrath ist für alle Bürger da. Altbürgermeister Dieter Happ legte hierauf größten Wert. Seit Gründung im Jahr 2004 wurden zahlreiche Maßnahmen unterstützt. Zwar stand an erster Stelle Restaurierung und Erhalt von Schloss Eulenbroich, aber auch »kleinere« Projekte wie die für die Rösrather Stadtteile angeschafften Sitzbänke tragen zum Wohlbefinden der Rösrather bei.

www.buergerstiftung-roesrath.de.

Spendenkonto
VR Bank:
DE24 3706 2600 1581 5810 13
»Bürgerstiftung Rösrath«

Eintrittskarten für Flüchtlingskinder

Die Initiative der Ordensträgerinnen (IdO) unterstützt die kulturelle Arbeit mit jugendlichen Flüchtlingen. Ingrid Ittel-Fernau, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und bekannt für ihr leidenschaftliches Engagement in Sachen Kultur und Soziales, sorgte für die Umsetzung der Idee, jungen Flüchtlingen in Rösrath ein kulturelles Angebot zu machen und für jede Veranstaltung Freikarten zur Verfügung zu stellen.
Die IdO spendete für dieses Projekt 600 Euro. Auch Ihre Spende ist herzlich willkommen.

Spendenkonto
VR Bank: DE19 3706 2600 3633 3440 18
»Tickets Flüchtlingskinder«

Bis September 2016 konnten aus dem Erlös der **RÖSRATHerleben-Postkartenaktion** insgesamt 3746 Euro an den Kinderschutzbund für die Teestube der Hauptschule überwiesen werden. Vielen Dank an Käufer und Verkäufer!

Die Winterausgabe erscheint im Dezember

RÖSRATH erleben

IMPRESSUM

verwendet in Texten zugunsten einer besseren Lesbarkeit die männliche Sprachform.

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 89615, Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Gisela Krosch, Eva Richter, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.
Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet.
Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

Fotos: RÖSRATHerleben

StadtWerke Rösrath

Unsere Energie kennt keine Grenzen!

Wechseln Sie jetzt zum Gas und Ökostrom Ihrer StadtWerke.

Wir für Rösrath!
Susanne Ackermann (IG Hoffnungsthal),
Hans-Jürgen Kautz (Gemeinsam für Rösrath)
und Miriam Siebertz (IG Forsbach)

ANZEIGE

Grafik www.b-naus.de | Fotografie www.Fotograf-Loeffelsender.de

stadtwerke-roesrath.de

Höffner®
Wo Wohnen wenig kostet!
Testsieger
Kundenurteil
sehr gut
Kundenservice
Im Vergleich:
22 Stationäre Möbelhändler
2.049 Kundenurteile 06 | 2016
SERVICE TEST
ServiceValue.de
Test-Nr. 1280
Testsieger
Kundenurteil
sehr gut
Lieferung & Montage
Im Vergleich:
21 Online-Möbelhändler
1.923 Kundenurteile 06 | 2016
SERVICE TEST
ServiceValue.de
Test-Nr. 1280
Weitere Informationen unter www.hoeffner.de
ONLINE SHOP
hoeffner.de
Willkommen Zuhause
Rösrather Möbelzentrum Höffner GmbH & Co. KG • Auf der Grefenfurth 5 • 51503 Rösrath • über A3 Ausfahrt Rösrath-Nord/Königsforst
Tel. 02205/73-0 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/moebel.hoeffner.roesrath • Öffnungszeiten: Mo–Sa von 10–19 Uhr
Mit RB 25 ab Köln Hbf - Richtung Overath, Haltestelle Rösrath-Stümpen, dann kurzer Fußweg